

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

69.

Mittwoch den 22. März

1876.

Zu Kaisers Geburtstag.

Nun laßt des jungen Frühlings Düste
Durch's langverschloss'ne Fenster ein!
Schon spenden uns die Beilchen Düste,
Schon wärmt uns mild der Sonne Schein.
Es strömt der Saft zu allen Blättern
Und fröhlich pfeift der Staar sein Lied.
Die ersten Verchen jubel' d schmetter'n,
— Das Menschenherz voll Hoffnung glüht.

Empor sich mit den Verchen schwinget
Heut feierlicher Glockenton;
Aus aller Deutschen Herzen klinget
Ein Glückwunsch bis zum Kaiserthron:
„Daß des geliebten Kaisers Leben
Behütet bleibe vor Gefahr!
Daß Ihn noch lange mög' umgeben
Der Entzunder frohe Schaar!“

„Gott möge immer gnädig walten,
Und unsern Kaiser, der so mild,
Noch lange, lange uns erhalten!“
Der Wunsch heut jedes Herz erfüllt.
Das sieht man aus den frohen Blicken,
— Verbannt sind heute Sorg' und Plag';
Und Jeder eilt sein Haus zu schmücken
An unsern Kaisers Freudentag.

Fünf Jahre sind nun schon entschwunden,
Seit uns der Kaiser groß gemacht,
Seit Deutschland, eng und treu verbunden,
Das große Einheitswerk vollbracht;
D'rum schlägt ihm dankend auch entgegen
Ein jedes Herz in Süd und Nord,
Und wünscht, „daß stets der reichste Segen
Umgibt des deutschen Reiches Hort!“

Für das Gefängnisgebäude auf dem Michaelsberg hieselbst soll
Lieferung von **Eisenwaaren, Spengler-, Rüfer- und
Schreinerarbeiten** (Utenfilien) an den Mindestfordernden in
Commission vergeben werden. Probestücke und Submissions-
bedingungen können am 24. und 25. d. Mts. in der Zeit von
— 6 Uhr Nachmittags in dem Inspectionszimmer des hiesigen
Kreisgerichtsgefängnisses eingesehen werden.
Wiesbaden, den 20. März 1876.

Der königliche Staatsanwalt.

Holzversteigerung.

Montag den 27. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend,
werden in den fiskalischen Distrikten Rentmayer 1. und 3. Theil,
wie in der Kastanienplantage Binden, Schutzbezirk Clarenthal,
öffentlich meistbietend versteigert und zwar auf Verlangen mit Credit-
bewilligung bis 1. Juli a. c.:

- 12 Stück birkene Kuchholzstangen III. Cl.,
- 13 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 11 „ „ dergl. Knüppelholz,
- 375 Stück dergl. Wellen,
- 1 Raummeter dergl. Stockholz,
- 2 „ „ birkenes Knüppelholz,
- 5900 Stück gemischte Wellen (durch Niederwaldbetrieb),
- 2 Raummeter fichtenes Scheitholz,
- 1 „ „ dergl. Knüppelholz,
- 25 Stück dergl. Wellen, sodann
- 825 „ „ Kastanienast-Wellen.

Die Zusammenkunft findet an der sog. Rentmayerhöhle, bald
hinterhalb der Fischzucht-Anstalt statt.

Forsthaus Fasanerie, den 20. März 1876.

Königl. Oberförsterei.
Flindt.

Confirmandenrod, neu, ist für 5 fl. zu verkaufen Hoch-
straße 16. 12540

Notizen.

Heute Mittwoch den 22. März, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Delicatsen, Specereivaaren und Cigarren, in dem hiesigen
Rathhause. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen verschiedener Art etc., in dem Hause
Schwalbacherstraße 1. (S. heut. Bl.)

Gesangverein „Union“.

Zahlreichen Wünschen entsprechend, veranstaltet obiger Verein
kommenden Sonntag den 26. März Nachmittags 4 Uhr im Saale
„Zur Stadt Wiesbaden“ in Mosbach
ein **CONCERT** (unter Leitung seines Directors Herrn
J. Kuhl) zum Besten eines noch zu bestimmenden wohltätigen
Zweckes und ladet hiermit seine verehrlichen Freunde und Gönner
Wiesbadens freundlichst ein. Am Eingange des Saales wird ein
kleines Entree von 35 Pfg. erhoben, jedoch ohne der Mildthätigkeit
Schranken zu setzen.

286

Der Vorstand.

12542

Für Gärtner.

Den Herren Gärtnern diene zur Nachricht, daß wieder **Räucher-
Maschinen** vorrätig sind bei

Carl Stemmler, Spenglermeister, Saalgasse 24.

Zöpfe, Chignons, Locken etc.

werden von ausgefallenen Haaren dauerhaft und billig angefertigt.
11954

J. Lorenz, Friseur, Schwalbacherstraße 9.

Eine englische Lehrerin ertheilt **Unterricht** in Musik, franzöl.,
englischer Sprache und Zeichnen. Ndb. Rheinstraße 47. 12580

Sehr schöne **Kirschbaum-Diele**, 1 Zoll und 2 1/2 Zoll dick,
zu verkaufen obere Webergasse 45. 12550

Kanarienvögel (Männchen) zu verl. Rheinstraße 48, Pth.

Unter Bezugnahme an das durch den „Rheinischen Kurier“ gebrachte Inserat (welches in verschiedene amtliche Oeffentlichungen weiter Eingang gefunden), worin die Farbe der äußeren Verpackung meiner Brustbonbons als eine der Gesundheit sehr günstig dargestellt wurde, erlaube mir, meiner werthen zahlreichen Kundschaft gegenüber, sowie in Anbetracht meines sich seit mehr als 30 Jahren einer steigenden Anerkennung erfreuenden Fabrikates auf das nachstehende, durch den königlichen Sanitäts-Commissar Herrn **Dr. W. Richter** in Köln unterm 28. Januar abgegebene Gutachten noch besonders hinzuweisen.

Köln, im März 1876.

437

Franz Stollwerck,
Hoflieferant, Köln, Hochstraße 9.

Gutachten des Herrn Dr. W. Richter, Königlicher Sanitäts-Commissar in Köln.

Herrn Hoflieferanten **Franz Stollwerck**, hier.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich in Folge Ihres Auftrages die von Ihrem Disponenten Herrn Köhler mir überwiesene Probe von **gelbem Glanzpapier**, welches Sie von Ihrem Papier-Lieferanten als **giftfrei** bezogen und zur Anfertigung der Enveloppen zu Ihren Brust-Caramellen bestimmt haben, der chemischen Untersuchung unterworfen habe, deren Resultat sich ergeben hat,

daß das fragliche gelbe Papier frei von giftigen Bestandtheilen, namentlich auch frei von chromsaurem Bleioryd ist.

Demnach steht in sanitärer Beziehung der Anwendung dieses Papiers zu dem oben bezeichneten Zwecke ein weiteres Hinderniß nicht entgegen.

Köln, den 28. Januar 1876.

(ges.) **Dr. W. Richter.**

Abonnements-Einladung.

Die

Neue Frankfurter Presse

erscheint vom 1. April an
täglich in zwei ganzen Bogen.

Ihre Tendenz bleibt unverändert dieselbe: Vertretung der nationalen Interessen im Reich, Förderung der liberalen Bestrebungen in Staat und Gemeinde. Ihr Inhalt wird wesentlich bereichert werden; derselbe umfaßt rasche Berichterstattung über alle politischen Vorkommnisse, namentlich ausführliche Berichte über die Reichstags- und Landtags-Verhandlungen Preussens wie sämtlicher süddeutschen Staaten, orientirende Leitartikel über alle Tagesfragen, gezielte wissenschaftliche Abhandlungen und Feuilletons und eine reichhaltige kleine Chronik.

Die Börsenhalle bringt prompte und zuverlässige Börsen- und Handelsberichte, nebst Telegrammen über Politik, Börse und Handel aus allen Hauptplätzen, ein vollständiges Coursblatt der hiesigen Börse und sämtliche Verloosungslisten, welche für süddeutsche Leser Interesse haben.

Unser tägliches belletristisches Beiblatt:

„Das Museum“

ist ein gern gelesener Gast in jeder Familie. Dasselbe veröffentlicht Romane und Novellen von den besten Autoren, interessante Reiseberichte, Schilderungen aus der Natur und dem Leben. Theater und Kunst finden darin besondere Beachtung.

Der Abonnementspreis per Vierteljahr beträgt: in Frankfurt a. M. 25 Pf. Reichswährung.

Inserate sind bei der großen Verbreitung der „Neuen Frankfurter Presse“, welche namentlich im Großherzogthum Hessen das gelesenste Frankfurter Blatt ist, von besonderer Wirkung.

Neu hinzutretenden auswärtigen Abonnenten senden wir die bis Ende März erscheinenden Nummern nach gefälliger Aufgabe ihrer Adresse unter Kreuzband franco.

Frankfurt a. M., im März 1876.

Expedition der „Neuen Frankfurter Presse“.

Frau Elise Kleber,

Weisbergstraße Nr. 7.

empfiehlt ihre neu eingerichtete amerikanische Glanzwascherei und verspricht beste Bedienung.

11198

Frau **Kiessenwetter**, Friseurin, kleine Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause; auch werden **Böpfe** von ausgefallenen Haaren dauerhaft angefertigt.

10123

Keine Malzfabrikate gleichen dem Hoff'schen.

Herrn **Joh. Hoff** in Berlin, Schlotheim den 7. Januar 1876. Ihr Hoff'sches Malzextract-Gesamtheitsbier hat nicht bloss mir sehr gute Dienste geleistet, sondern auch mein 8 Wochen altes Kind befindet sich darnach recht wohl. **Victoria Scherzberg**, geb. Schneemann. — Ihre Fabrikate (Malzextract, Malzchocolade, Brustmalzbonbons) haben gegen das Leiden und die Unterleibsbeschwerden meiner Kranken die trefflichsten Dienste geleistet. Baronin **Agnes v. Kleist** in Mittel-Ochel.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Kgl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz**, Conditorei, Spiegelgasse 4.

Selterwasserfrage per Stüd zu 6 Pfg. werden angeliefert. Michelsberg 30.

Wasche 3. Waschen v. Bügeln w. angen. Mauritiuspl. 6. 1876.

Ein fast neuer **Confirmandenrod** ist billig zu verkaufen. Faulbrunnenstraße 1a, 2. Stock.

1 Besaucher, 1 Paar hohe Stiefel und 1 junger Hund zu verkaufen. Gebrüder 1.

2 Fahnen nebst Stangen, 1 Gaslampe und einige Möbel sind heute zu verkaufen. Mainzerstraße 10a.

Möberränge 34, Partier, sind Abreise halber billig zu verkaufen. **1 Sopha** mit 6 Stühlen (schwarzer Wollendamast), 1 Kommode, 2 Tische, 1 Wiege, Bücherschrank, Stilleiter, 1 Leumherdchen u. s. w. sowie eine Parthie gute, blaue Kartoffeln. 1876.

Polstermöbel-Gestelle und Rohrstühle werden zu billigen Preisen angefertigt bei **L. Frech**, Schreiner, Gebrüderstraße 31 (Holzschneiderei von Herrn Dochnahl); daselbst sind auch **Kanape's**, Sessel u. s. w. vorräthig.

Geld auf alle Werthgegenstände zu niedrigen Zinsen. Hochstraße 30 und 31.

Abonnements-Einladung
auf den

Neuen Mainzer Anzeiger.

In der kurzen Zeit seines Bestehens hat das Blatt in Mainz wie in näherer und weiterer Umgebung unserer Stadt bereits einen großen Erfolg gewonnen.

Außer Lokal- und provinziellen Nachrichten bringt der „Neue Mainzer Anzeiger“ täglich eine Uebersicht der politischen Ereignisse und von Zeit zu Zeit orientirende Leitartikel; ferner Handelsberichte und die telegraphisch mitgetheilten Course der Frankfurter Börse. Dem Sonntagsblatte liegt als belletristische Beilage die „Moguntia“ bei. Auch sonst wird das Blatt dem humoristischen „Mainzer Vaterne“ bei. Auch sonst wird das Blatt dem humoristischen „Mainzer Vaterne“ bei.

Ein Blick auf den „Neuen Mainzer Anzeiger“ genügt, um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß derselbe Annoncen aller Art bringt, die die weiteste Verbreitung finden: Bekanntmachungen der Behörden wechseln mit geschäftlichen Anzeigen ab; das Blatt kann somit zur Inferierung auf's Beste empfohlen werden.

Abonnements auf den täglich mit Ausnahme des Sonntags erscheinenden „Neuen Mainzer Anzeiger“ nehmen alle Postanstalten des deutschen Reichs an, und es beträgt der Preis per Vierteljahr (ohne Bestellgebühr) 1 Mark 60 Pf. Die Expedition des „Neuen Mainzer Anzeiger“ große Emmeranstraße 26 in Mainz.

Einladung zum Abonnement
auf das

„Mainzer Tagblatt“,

nebst der Sonntagsbeilage

„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“

(jährlich an 260 Illustrationen).

Abonnements-Preis vierteljährlich loco Mainz Reichsmark 1. 80, durch die Post bezogen Reichsmark 2. 25.

Das „Mainzer Tagblatt“ ist Organ der Fortschrittspartei in Rheinhessen, deren Tendenzen es mit Eifer und Freimuth vertritt. Zugleich widmet es den lokalen Interessen der Stadt Mainz eine ausgebreitete Fürsorge.

Ein tägliches Feuilleton setzt sich aus kurzen Erzählungen, Humoresken, Reisebeschreibungen, culturhistorischen Bildern und aus größeren Besprechungen neuer literarischer Erscheinungen zusammen.

Außerdem erhalten die Leser noch wie vor die „Illustrirte Sonntagsbeilage“. Den Inhalt derselben bilden größere Erzählungen aus der Feder der besten Schriftsteller, interessante Charakterbilder berühmter Männer und Frauen mit deren Porträts, Beschreibungen, Humorisches, Räthsel, Rebus &c.

Rein zweites Blatt im Großherzogthum Hessen bietet einen so mannigfaltigen und gewählten Lesestoff. Demgemäß ist auch die Verbreitung des „Mainzer Tagblattes“ eine bedeutende, weshalb sich dasselbe zum Inferiren ganz besonders eignet. Insertionsgebühr 20 Pfennige pro Petitzeile oder deren Raum. Alle soliden Annoncen-Expeditionen nehmen Anzeigen für dasselbe entgegen.

Bestellungen für das zweite Quartal 1876 bitten wir jetzt schon zu machen, da wir sonst die Lieferung completer Exemplare nicht zusichern können. Außerdem berechnet die Post für nach dem 29. März bestellte Exemplare noch eine besondere Expeditionsgebühr.

Frankfurter Journal.

Gegründet 1818.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf das mit dem 1. April beginnende neue Quartal des „Frankfurter Journals“ und der „Didaskalia“ wolle man baldigst bei den betreffenden Postämtern, für Frankfurt in der Verlags-Expedition, bewerkstelligen.

Die Redaction wird es sich auch ferner angelegen sein lassen, die Ereignisse des Tages mit möglicher Raschheit und Zuverlässigkeit zu melden und sie von entschieden freisinnigem Standpunkt aus zu besprechen, wobei sie sich der bewährten Unterstützung hervorragender Mitglieder des preussischen und anderer Landtage und des Reichstags zu erfreuen hat.

Neben den Telegrammen des Wagner'schen Bureaus erhält das „Frankfurter Journal“ täglich telegraphische Privatberichte über den Verlauf der Börsen in Berlin, Wien, London und Paris, denen sich andere aus Brüssel und allen Theilen des deutschen Reichs anschließen.

Die als Beiblatt täglich mit dem Journal ausgegebene, bereits im 58. Jahrgang stehende „Didaskalia“ bietet Unterhaltung und Belehrung in bunter Abwechslung. Gebiegene Original-Erzählungen, Plaudereien über das Leben und Treiben der Großstädte, Skizzen aus Natur- und Völkerkunde, Biographien und Charakteristiken berühmter Zeitgenossen, Berichte über die bemerkenswerthesten Erscheinungen in Literatur, Kunst und Wissenschaft, Federzeichnungen und Humoresken, kurz: sämtliche Zweige der Bellettristik finden hier sorgfältigste und umfassendste Pflege.

Der vierteljährliche Abonnementspreis für beide Blätter beträgt:

1. in Frankfurt, von der Verlags-Expedition bezogen, 6 Rmt.
2. im deutschen Reich, in Oesterreich und Luxemburg 6 Rmt. 26 Pf. ausschließlich Bestellgebühren.

Insertate finden anerkanntermaßen die weiteste Verbreitung. Der Preis für die fünfspaltige Petitzeile oder deren Raum beträgt 30 Pfennige, für Reclamen 60 Pfennige.

Obne marktweitere Anpreisungen noch Atteste erwarb sich in kurzer Zeit durch seine magenstärkende Wirkung und seinen Wohlgeschmack **Jonen's Kräuterbitter** den ungetheiltesten Beifall. Die täglich sich mehrende Nachfrage ist das beste Zeugniß für seine Vortrefflichkeit und wird er hiermit Allen, besonders aber **Magenleidenden**, auf's Beste empfohlen.

Alleiniger Destillateur Ludger Jonen, Aachen.

Preis per Flasche 2 Mark. Wiederverkäufeln Rabatt.

Niederlagen in Wiesbaden:

Georg Bücher jun., Ecke der Wilhelm- & Friedrichstraße
Aug. Engel, Taunusstraße 2.

A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz,

A. Schirmer, Markt 10.

318.

Ein großer, dreitheiliger **Erster-Glasverschluß**, Kinderwagen (Korbwagen), eine schöne, polirte Wiege, Kochofen, Rastofen, Ofenrohr, ein kleines Aushängeschild, ein Pompierturm wegen Umzug billig zu verkaufen Neugasse 17.

12555

Darmstädter Tagblatt

(Frag- und Anzeigebblatt),

139. Jahrgang.

Auflage 4800.

zugleich

Amliches Organ für Stadt und Kreis Darmstadt,

von allen in Darmstadt und Umgebung erscheinenden Blättern wie das Meiste so auch das verbreitetste in allen Kreisen. Es ist gleichzeitig das Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Großherzogl. Kreissamts, der Polizei und der städtischen Behörden, und eignet sich durch seine Verbreitung zu jeder Art, welche es durch seinen großen Leserkreis den besten Erfolg sichert.

Abonnementspreis durch die Post bezogen 1 Mark 90 Pfg. einschließlich Provision und Bestell-Gebühr, am Posthalter abgebolt 1 Mark 60 Pfg. pro Quartal. Die Expedition.

Preis

70 Pf.

Su haben bei Herrn Apotheker Schellenberg.



Preis

70 Pf.

Im Anfertigen von **Grab-Denkmalern** empfiehlt sich **H. Salmon**, Bildhauer, Kirchgasse 15a. Einige vorrätige **Kreuze, Grabrahmen** u. s. w. stehen daselbst billig zum Verkauf. 12597

Auf dem Lande wird **Wasche** angenommen. Gef. Adressen wolle man bei der Exped. d. Bl., bez. „Wasche“, niederlegen. 12569

Abreise halber ist zu verkaufen eine **grüne Garnitur**, eine künstlich geschnitzte Uhr, 2 Spiegel mit Trumeau, 1 Blumentisch, 1 Schrank, 1 Singer-Maschine, noch wie neu, 1 Flinte, Tasche, Hut, Muff und Stod nebst Patronen, sowie ein schwarzer, junger, schöner **Jagdhund**. Näh. **Bahnhofstraße 10a** im 1. Stod. 474

Ein **vollständiges Bett**, Matratze und 1. Bettstelle, alles fast neu, zu verkaufen. Näh. Expedition. 12586

Ein **Holzhaus**, mit Schiefer gedeckt, 4 Meter hoch, 3 Meter breit, 2½ Meter tief, auf Abbruch zu verkaufen. Näh. **Nerothal 5**. 12364

Gewerbliche Abendschule.

Donnerstag den 23. und **Freitag** den 24. April Abends 8 Uhr findet die Prüfung der Schüler der Abendschule in der Mittelschule auf dem Markt statt, wozu die Eltern und Meister der jungen Leute, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

238

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Chr. Gaab.

Die **Ablieferung der Arbeiten für die Lehrlingsausstellung** findet **Freitag den 7. April** von Morgens 8 Uhr an im Ausstellungsorte — Saal des „Eölnischen Hofes“, H. Burgstraße — statt.

238

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Chr. Gaab.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier 6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

E. M. Arndt-Loose à 3 Mark
(Ziehung 28. März)

sind nur noch einige Tage zu haben bei

F. de Fallois, Langgasse 10.
Hannover. Pferde-Loose à 3 Mark. 12509

Beinlängen der neuesten Farben, in allen Größen mit der dazu passenden Baumwolle, sowie auch in weiß empfehlen
12547 **Geschwister Nehren, Goldgasse 12.**

Litzen-Knöpfe, Steinnuß-Knöpfe, Passementrie-Knöpfe, Perlmutter-Knöpfe, Rips- und Samitknöpfe in größter Auswahl bei
12503 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Brod.

Sehr schönes, weißes **Langbrod**, 4 Pfund zu 50 Pfg., ächtes **Kornbrod** (Sandbrod, 4 Pfund-Laibe) billigt bei
12506 **A. Schirmer, Markt 10.**

1a Qualität Rindfleisch à Pfd. 40 Pfg.
fortwährend zu haben bei **Marx, Meßgergasse 29.** 3136

Borsdorfer Nesselwein

per Schoppen 14 Pfg. im „**Württembergischer Hof**“.
12542

Tokayer ist eben aus Ungarn eingetroffen Kapellenstraße 29.
12519

Im Laufe des Tages trifft eine große Sendung **italienischer Hühner** zur Zucht ein und verkaufe dieselben zu den billigsten Preisen.

Joh. Geyer, Hof-Lieferant,
3 Marktplatz 3.

12548

Nußkohlen 1. Qualität, klein gemachtes Buchenholz, gespaltenes Tannenholz und Weichen empfiehlt in jedem Quantum frei an's Haus
12511 **P. Blum, Kohlen-Handlung, Meßgergasse 25.**

Bettstellen, neue, lackirte, sowie einth. Kleiderschränke für 12 fl. p. Stüd zu verk. bei **A. Brumhard, Louisestraße 37b.** 12535
Hochstämmige Rosen, Kantenrosen, wilde Reben, Thuja u. werden abgegeben Adlersstraße 45.
12525

Ein **Hemiseithor**, jeder Flügel 11' 2" hoch und 11' 2" breit, und 3 Fenster mit Bekleidung zu verkaufen. Näheres im Bureau des „**Grand-Hotel**“.
12531

Ein großes **Gasthor** zu verkaufen Hellmundstraße 11. 12528

Gewerbliche Sonntags-Zeichenschule.

Die Prüfung der Zeichenschüler findet Sonntag den 24. Vormittags von 8—12 Uhr in der Schule auf dem Markt statt und laden wir hierzu die Mitglieder des Vereins, sowie sich dafür Interessirende freundlichst ein.

233

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Chr. Gaab.

In meiner **höheren Mädchenschule**, im gesunden Theile belegen, finden zu Ostern noch einige Schülerinnen, v. Ausländerinnen, vom 6. Lebensjahre an, auch Selectanten Aufnahme. Der Unterricht in den Oberklassen wird von gelehrten erteilt. Anerkannt tüchtige Lehrer haben den Unterricht den Elementarfächern in Händen. Mit der höheren Mädchen ist ein Pensionat für Ganz- und Halbpensionärinnen verbunden. Deutsche und englische geprüfte Lehrerinnen wohnen im Gebäude. Nähere Auskunft im Schullocale Rheinstraße 47.
12580

J. Rühl.

Zur gef. Beachtung.

Unter dem heutigen habe ich ein **Auctions-Geschäft** richtet und empfehle mich zur Uebernahme von **Versteigerungen und Taxationen** aller Art, in und außer dem Hause, zu den reellsten Bedingungen.

Bestellungen werden auf meinem Bureau: Hochstraße 12 und sowie Mauergasse 17 und 15 bei Frau **Martini** angenommen.
Hochachtungsvoll
12581 **Heinrich Martini.**

Restauration Friedrich

2 Röderstraße 2.

Heute Mittwoch: **FREI-CONCERT.**

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Abend von 7 Uhr an: **CONCERT.**

Frankfurter Pferdemarkt.

Loose verkaufe bis zum Ziehungstage, 29. März. General-Agent **Zurkuhl**, Ellenbogengasse 11, in Wiesbaden.



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

Frischgefangene Bachforellen, ächten Rhein-Weisfalm, ausgezeichnete Schellfische, Cabliau, Dorche, frische Seezungen, lebende Aale, Karpfen, Krebse. Soll. Speckbündel zum Rohessen.

Erwartet werden: **Donnisdamer Bratbückinge** und **frische Flußfische.**

Mittagstisch

zu 50, 70 Pfg. und höher in und außer dem Hause Taunusstraße 20.
12553

Spiegel.

Ein großer **Spiegel** mit Trumeau und mehrere kleine Spiegel sind billig zu verkaufen bei **J. Rühling**, Vergolder, Meßgergasse 21.

Deutschen u. ewigen Kleesamen

in sorgfältig gereinigter, hochfeiner Waare empfiehlt preiswürdig die **Samenhandlung** von **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse.
12574

Ein junger, schöner, gelber, gut dressirter **Hühnerhund** Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Platterstraße 11 bei Herrn Förster **Thüring.** 12575



Neue Fischballe,

Gasse der Gold- und Messergasse.

Ganz frisch vom Fang:

Schellfische (lebend frisch),

Caplan, Steinbutt, Seezungen (Soles), Zander, Flußfische, besonders sehr schöne Hechte, Aale, Karpfen per Pfd. 80 Pfg., geräucherter Aal 12 Pfg. Ferner sind frisch eingetroffen: Aechter Rheinlachs im Ausschnitt per Pfd. 5 Mark, Forellen per Pfd. Mark 1,20, sowie Elb-Salm (billig), Merlan etc. 536

empfehlen A. Freihen, Friedrichstraße 28. 12593

Süsse holländ. Bückinge

eingetroffen bei J. Wiemer, Marktstraße 36. 12583

Seckkartoffeln,

feinfeste, lange, sechs Wochen, ächte, werden abgegeben. Bestellungen beliebe man bei A. Mollath, Mauritiusplatz 7, zu machen. 12599

Preislisten nach Tagescours auf Verlangen jeder Zeit zu Diensten.

Lager

en gros et en detail

von

Guss-, Eisen-, Messing- & Stahlwaaren 327

von

Abraham Stein

in WIESBADEN,

Kirchgasse 8,

mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Fahrgenstände werden in Eise und Eisen mit und ohne Möbel phantastisch befestigt.

Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. März ist bei F. Thon, Dehmelmerstraße 19, gutes Rindfleisch per Pfund 39 Pfg. zu haben. 12561

Gesucht wird ein geübter Stenograph zum Nachschreiben nach Dictat; derselbe findet tägliche Beschäftigung. Persönliche Anmeldung wird entgegen genommen zwischen 12 und 1 Uhr. 12592

Baron Senden,

Augenklinik von Hofrath Pagenstecher.

Agent wird gesucht für eine der bedeutendsten Lebens-Versicherungsanstalt. Briefe unter Z. Z. 1 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 12507

Badeleute für ein hiesiges Badhaus gesucht; dieselben müssen reinlich und ordentlich sein und womöglich schon Fremde bedient haben. Näh. Exped. 12520

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres F. Hofstraße 7, 2 Stiegen hoch. 12524

Nach Dotzheim.

Der Fräulein Emilie Rossel „zum Hirsch“ gratuliert zum heutigen Geburtstag recht herzlich 12513

Ungeannt, doch wohlbekannt.

Ein Cigarren-Stuhl von rothem Zuchtleinleder verloren. Abzugeben gegen Bezahlung in der Exped. d. Bl. 12554

Verloren eine gest. braune Briestafel. Abzugeben an J. Stöck bei L. Moll, oberhalb dem „Victoria-Hotel“. 12575

Verloren in der Nerostraße ein Saar-Ring, mit den Buchstaben C. E. Der reibliche Finder wird gebeten, denselben bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 12522

Eine Brille in schwarzem Futteral von Optikus Knaut ist verloren worden. Gegen Belohnung abzug. Kirchgasse 21. 12523

Am 11. März wurde beim Nachhausegehen aus dem Theater von der Wilhelmstraße nach der Nicolassstraße ein schwarzer Operngucker verloren. Gegen Belohnung abzugeben Nicolassstraße 11, eine Stiege hoch. 12526

Eine junge, schwarze Taube (Trommler) ist entflohen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung bei Joh. Geys, Marktplatz 3. 12544

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, findet Beschäftigung Taunusstraße 19 im Laden. 12584

Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Wolframstraße 31, Seitenb. 1. Et. 12553

Es werden auf gleich geübte Kleidermacherinnen, sowie zwei Lehrmädchen gesucht. Näh. Exped. 12595

Eine Frau wird zum Bedragen gesucht Messergasse 23. 12545

Lehrmädchen gesucht von Chr. Maurer, Langgasse 2. 89

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Marktstraße 23 im Hinterhaus, 1 St. h. 12534

Ein gewandtes Hotel-Zimmermädchen sucht Stelle durch Rumpf's Placirungs-Bureau, Häfnergasse 9. 12573

Ein solides Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen durch Rumpf, Häfnergasse 9. 12573

Gesucht bürgerliche Köchinnen, mehrere Zimmer- und Hausmädchen; sodann wünscht Stelle eine Kammerjungfer, eine Bonne, eine Herrschaftsköchin, sowie ein Aufwärter, Hausbursche und ein Fuhrknecht durch das Stellen-Bureau Fr. Wintermeyer, 15 Häfnergasse 15. 12573

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht auf Mitte April eine Stelle bei einer feineren Herrschaft, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Adelsheidstraße 4 im 2. Stod. 12560

Gesucht 6-7 Hotel- und Restaurations-Köchinnen nach Ems, Kreuznach, Wiesbaden und Homburg, Hotel-Zimmermädchen, Herrschafts-Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kinder- mädchen durch Frau Birk, Bahnhofstraße 10 a. 474

Ein anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 11. April gesucht Mainzerstraße 5, Parterre. 12594

Es wird ein solides Mädchen für allein in eine ruhige Haushaltung gegen hohen Lohn nach Wiesbaden gesucht. Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Wiesbadenerstraße 182 daselbst. 12588

Geehrte Herrschaften erhalten stets gutes Personal; ebenso erhält gut empfohlenes Dienstpersonal gute Stellen durch Commissionär Feilbach, Schulgasse 5. 12587

Ein anständiges Dienstmädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Hellmündstraße 29c, Parterre. 12557

Zwei Mädchen aus guter Familie, welche nähen und bügeln können und noch nicht hier gebient haben, suchen bei achtbaren Familien Stellen. Näheres in der Expedition. 12589

Gesucht werden: Gute bürgerliche Köchinnen, eine Kaffee-
kochin für nach Kreuznach, einfache Hausmädchen, tüchtige Hotel-
zimmermädchen zum 1. April, Mädchen, welche bürgerlich kochen können
für allein, sowie Kindermädchen durch **Ritter's Placirungs-
Bureau**, Webergasse 13. 12590

Eine gesunde Schenkamme wird sogleich gesucht. Näheres
Wilhelmstraße 40. 12559

Ein zuverlässiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht,
gesucht bei Walther, Taunusstraße 7. 12566

Eine tüchtige Restaurationsköchin sofort gesucht
durch **Ritter**, Webergasse 13. 12590

Ein gebildetes Mädchen gezeigten Alters sucht zur selbstständigen
Führung des Haushaltes, am liebsten bei einem einzelnen Herrn
hier oder auswärts Stellung. Gef. Offerten unter L. L. 20 bei
der Expedition d. Bl. erbeten. 12539

Ein gebildetes Mädchen (Norddeutsche) sucht zu größeren Kindern
als **Bonne** oder **Kammerjungfer** auf gleich oder später in
eine Familie einzutreten. R. Goldgasse 9 im Schnittwaarenladen. 12537

Ein anständiges Kindermädchen wird gesucht Taunusstraße 4,
3 Stiegen hoch. 12538

Ein gezeigtes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird
gesucht Langgasse 10, Schirmfabrik. 12510

Gesucht ein anständiges Mädchen für den Haushalt
zweier einzelnen Damen. Gute Zeugnisse er-
forderlich. Auch wird eine Frau für Gartenarbeit gesucht. Näheres
Kapellenstraße 29. 12518

Gesucht wird auf 1. Mai zu einer älteren Dame
ein anständiges, nicht zu junges Mädchen,
evangelisch, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, als **Kammer-
jungfer**. Offerten unter J. W. wolle man an die Expedition
d. Bl. senden. 12529

Ein Mädchen gesucht 11. Bergstraße 1 im Blumenladen. 12530

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf 1. April gesucht
von Löwenthal, Kirchgasse 25 a, 2 Stiegen hoch. 12521

Gesucht

ein junges Hausmädchen Ellenbogengasse 15, 2 St. h. 12517

Gesucht wird

vom 1. April an ein fleißiges Mädchen, welches perfekt bügeln
kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres in der Ex-
pedition d. Bl. 12508

Gesucht ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das alle
Hausarbeit versteht, zum sofortigen Eintritt Schwalbacherstr. 34, 2 Tr.

Man sucht eine Französin als **Bonne** oder **Auffseherin** zu einem
Knaben von 3 Jahren. Näh. zwischen 5 und 6 Uhr Frankfurter-
straße 10. 12598

On a besoin d'une française comme bonne ou serveillante
auprès d'un garçon de 3 ans. S'adresser entre 5—6 heures,
rue Francfort 10. 12598

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Th. Schweis-
guth, Rehgasse 23. Eintritt zu Ostern. 12546

Tüchtige Ornament-Zeichner

werden sofort gesucht im **Gasapparat und Gusswerk
Rainz**. (265/III.) 489

Ein Tapezierer-Lehrling gesucht von Weiß, Adlerstraße 25. 12549

Aderstraße 25 wird ein tüchtiger Tapezierergehilfe gesucht. 12585

Ein Gärtner wird zum Obstbaum-Beschneiden für längere Zeit
gesucht. Näheres auf dem neuen Geisberg von Nachmittags 2 bis
4 Uhr. 12556

Ein gelernter Gärtner oder ein in Gartenarbeit erfahrener ver-
heiratheter Arbeiter wird zur Besorgung eines größeren Gartens
resp. Weinbergs bei freier Wohnung auf's Jahr gesucht. Näheres
in der Exped. d. Bl. 12564

Ein guter Wochenschneider gegen hohen Lohn gesucht Häfner-
gasse 19. 12552

Tüchtige Schlossergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei G. Steiger, Oranienstraße 23. 12570

Ein junger, angehender Kellner gesucht Langgasse 11. 12596

Müller,

ein tüchtiger, der die Behandlung und das Schärzen französischer
Steine gründlich versteht, wird gesucht von Gebr. Schäfer,
Dampfmühle in Rainz. (D. F. 5505.) 472

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schullehrnissen versehener junger Mann
aus anständiger Familie kann bei sofortiger Bezahlung den Buch-
handel erlernen. Näh. bei H. Kraus, Faulbrunnstr. 11. 12504

10.000 fl. sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit in bester
Stadt ohne Makler auszuleihen. Näheres Expedition. 12565

17—1800 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf
Land zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 12567

15.000 Mark auf erste, **6000 und 10.000 Mark** auf
gute zweite Hypothek auszuleihen durch Jos. J. Mand, Röder-
straße 26 a. 428

Zum 1. October wird in der Nähe des Gurgartens eine ruhige
Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör gesucht (ohne Vis-a-vis).
Adressen abzugeben im „Stern“. 12500

Ellenbogengasse 15 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer
an einen Herrn billig zu vermieten. 12571

Louisenplatz 2 ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balken
von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden u. zu ver-
mieten. Näh. Bahnhofstraße 12 im 3. Stock. 12502

Marktstrasse 6, in der Nähe der Gerichte, in
der Bel-Etage eine

Wohnung von 4 oder 5 Zimmern, Küche und Mansarden auf
1. April zu vermieten. 12579

Moritzstraße 24 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12568

Ein Zimmer ist zu vermieten Walramstraße 37, Parterre. 12573

Eine kleine, unmoblirte Dachkammer ist zu vermieten Hellmuth-
straße 11. 12527

Ein Schuhmacher kann Sitzplatz erhalten, sowie zeitweise Beschäf-
tigung. Näh. Bleichstraße 15 a im Dachlogis. 12514

Arbeiter erhalten Kost und Logis Neugasse 5 im „Anker“. 12577

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Webergasse 42, Stb., 3 St. h. 12536

Reinliche Arbeiter finden Kost und Logis Taunusstraße 26. 12501

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß in der Nacht von
Sonntag auf Montag der städtische Rechnungsführer und
Materialienverwalter,

Herr Aug. Beisenherz,

plötzlich verschieden ist.

Freunde und Bekannte des Verstorbenen laden wir zu der
Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Beichenhause aus stattfin-
denden Beerdigung ergebenst ein.

Wiesbaden, den 21. März 1876.

In Abwesenheit von Angehörigen:

12591 Mehrere seiner Freunde.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

20. März.

Geboren: Am 17. März, dem Zahlmeister Guldreich Troisch e. E.
N. Philipp Curt. — Am 18. März, dem Tagelöhner Philipp Klärner e. E.
— Am 18. März, dem Maurergehilfen Johann Friedrich Moog e. E. — Am 18. März,
dem Drehergehilfen Anton Ebersbach e. E. — Am 19. März,
dem Spenglergehilfen Wilhelm Dorn e. E. — Am 18. März, dem
Rutischer Peter Hafner e. E. — Am 20. März, dem Steinhausergehilfen
Philipp Demberger e. E. — Am 18. März, dem Rentner Johann Friedrich
Moritz Schulz e. E.

Aufgeboren: Der Königl. Regierungs-Secretariats-Assistent Friedrich
Schneider von hier und Henriette Erle von Diez, wohnh. daselbst.

Berehelicht: Am 18. März, der Buchstabenmacher Georg Louis Carl
August Zimmermann von Bleidenstadt, A. Wehen, wohnh. dasier, mit

Karoline Caroline Christiane Baum von hier. — Am 18. März, der Tag: Wäner Jacob Krupp von Udenhain, Reiches Gelnhausen, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Catharine Andreas von Weidelsbach, A. Dillenburg, bisher dahier wohnh. — Am 18. März, der Schreinergehilfe Georg Heinrich Schmittberger von Garbenburg bei Dürkheim a. d. Haardt in Rheinbayer, wohnh. dahier, und Magdalena Schell von Fischbach bei Zweibrücken in Rheinbayer, bisher dahier wohnh.

Geboren: Am 18. März, Wilhelm Carl, S. des Bureauabieners Josef Krämer, alt 4 M. 8 J. — Am 18. März, die Dienstmagd Marie Bornigker von Wambach, A. L. Schwalbach, alt 18 J. 4 M. 27 J. — Am 18. März, der Friseur Heinrich Josef Jock, alt 56 J. 11 M. 14 J. — Am 18. März, Eva, geb. Wolf, Ehefrau des Tagelöhners Friedrich Rigel, alt 46 J. 1 M. 4 J. — Am 18. März, der Tagelöhner Daniel Bornmitt, alt 39 J. 10 M. 18 J. — Am 18. März, Carl, S. des Postsecretärs Heinrich Striger, alt 6 M. 19 J.

Gottesdienst in der Synagoge.

Mittwoch Morgens 8 1/2 Uhr: Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.
Gottesdienst:

Mittwoch Morgens 8 1/2 Uhr: Festgottesdienst und Predigt zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Bei der Rädt. Curcasse sind für die durch den Bergsturz Beschädigten in Laub weiter eingegangen: Von C. und L. von S. 10 M., Gehr. S. 20 M., Fräulein Marie Canapard 4 M., einem Engländer 20 M., Herrn Ch. Horner 5 M., zusammen 59 M., im Ganzen bis jetzt 986 M., welches mit der Bitte um weitere Gaben dankend bescheinigt Wiesbaden, den 21. März 1876.

Stadt. Cur-Direction.
H. Heyl.

Quittung.

Für die Verunglückten zu Laub habe ich an freiwilligen Beiträgen erhalten 31 M. 25 Pf. und zwar bei Gelegenheit eines am 18. März Abends auf dem Stiftsteller gehaltenen Vortrags über die Geschichte Wiesbadens vom 11. bis zum 18. Jahrhundert nach Christi. Den Empfang bescheinigt dankend Wiesbaden, den 19. März 1876.

H. W. Käsebie.

Für die Verunglückten in Laub sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von R. S. 6 M., Ph. Sch. 6 M., P. D. 10 M., C. H. 10 M., W. B. 1 M., Ungenannt 2 M. 50 Pf., Ungenannt einen Rock, Frau Dr. Baum 80 M., Ungenannt 8 M. Herzlichen Dank mit der Bitte um weitere Gaben.

Für die Ueberschwemmten in Schönebeck sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Ungenannt 2 M. 50 Pf., welches dankend bescheinigt wird.

Frankfurt, 20. März. (Biehmarkt.) Angetrieben waren: 340 Däsen, 310 Rüge, 350 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: Däsen 1. Qual. M. 65,14, 2. Qual. M. 60, Rüge 1. Qual. M. 53,29, 2. Qual. M. 51,48, Kälber M. 60, Hammel 1. Qual. M. 54,86, 2. Qual. M. 48.

Malland, 15. März. (Mailänder 10 Frcs.-Loose.) Hauptpreise: Serie 1458 No. 87 50,000 Fr. S. 6705 No. 15 1000 Fr. S. 14 No. 91 500 Fr. S. 14 No. 15 64, S. 1963 No. 20, S. 6705 No. 47 91 à 100 Fr.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Kassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Deute Mittwoch den 22. März.

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Vormittags 10 Uhr: Öffentlicher Schul-Actus in der Aula des Gymnasiums.

Kurhaus zu Wiesbaden. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Nachmittags 2 1/2 Uhr: Festmahl. Abends 8 Uhr: Festball im großen Saale.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Buchhaltung.

Schlagelust-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Sängerlust. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Kriegerverein „Allemannia“. Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers: Gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele. 66. Vorstellung. (118. Vorstellung im Abonnement.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs: Prolog, gesprochen von Fr. Wolff. — „Undine.“ Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouque's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 20. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	331,93	332,13	332,62	332,22
Thermometer (Raumtem.)	-0,6	+3,2	+0,4	+1,00
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,50	1,28	1,54	1,44
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,9	48,0	80,8	69,40
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	S.W.	W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6 1/2 — 8. — 9.13. — 11.10. — 11.50. — 2.33. — 3.56. — 4.48 (bis Mainz). — 5.30. — 6.30. — 7.16. — 8.55. — 10.8 (bis Mainz).
Ankunft: 7.48. — 9.12. — 10.33. — 11.35. — 1.1. — 3.8. — 3.36 (von Mainz). — 4.31. — 5.7. — 6.26 (von Mainz). — 7.6. — 8.32. — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58. — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (bis Wiesbaden).
Ankunft: 7.15 (von Wiesbaden). — 11.22. — 2.55. — 6.38. — 7.43. — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Ebern.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Jbslein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Jbslein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Bahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 20. März 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.
Pistolen (doppelt)	16 Km. 50 Pf. S.	Amsterdam 169 45 f.
Holl. 10 A.-Stücke	16 " 65 Pf. S.	London 204 80 S.
Dufaten	9 " 50—55 Pf.	Mailand —
20 Frcs.-Stücke	16 " 23—27 "	Paris 81 25 S.
Sovereigns	20 " 42—47 "	Wien 176 10—176 f.
Imperialis	16 " 67—72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold	4 " 16—19 "	Reichsbank-Disconto 4.

? Gemeinderathssitzung vom 20. März. Die Einladung zu der am 12. April in der Turnhalle der höheren Mädterschule stattfindenden Prüfung der Schiller der Blindenanstalt gelangt zur Kenntniss des Gemeinderaths. — Nachdem das Gesuch des Herrn Seibelstehers Dürkin, die Uebergabe der unteren und oberen Schützenhofstraße, der Schützenhofstreppe, des Terrassenwegs und des Verbindungswegs von der Schützenhofstreppe nach dem Michaelsberg in städtisches Eigenthum betreffend, durch Beschluß vom 21. Februar c. dahin bedeutet wurde, daß auf das Abtreten von Terrainenabschnitten aus dem alten Totenhof nicht eingegangen werden könne u. s. w., haben die Besitzer des Schützenhof-Terrains eine Zeichnung vorgelegt, wonach die Beschränkung, daß die Schule auf dem Berg ihre Aussicht verliere, sich nicht begründet. Die Stadtgemeinde ist nunmehr bereit, die Straße in ihr Eigenthum zu übernehmen, vorausgesetzt, daß vor der Abnahme derselben allen polizeilichen Anforderungen entsprochen ist, daß der Weg nach dem Michaelsberg abgezogen, theils neu geklärt, mit Schotter überfüllt und die Rinne theilweise neu gepflastert werde. — Da nach Ratgabe des mit den Interessenten der verlängerten Adlerstraße abgeschlossenen Uebereinkommens vom 3. Juni 1875 es dem Gemeinderath freisteht, im Falle einer Nichternennung mit den sämmtlichen Grundbesitzern den ganzen noch nicht beschafften Rest der Bauausführung auf Kosten der Interessenten zu vergeben, so wird beschlossen, nunmehr dem Vertrag nachzukommen, einen Kostenanschlag anzufertigen und vor Beginn der Arbeit von jedem Interessenten die auf sein Antheil entfallenden Kosten einzuziehen und die Polizei-Direction zu benachrichtigen, daß die Verhandlungen noch in der Schwebe seien. — Der Director der Pferdebahn-Gesellschaft, Herr v. Luch, hat sich an den Herrn Cur-Director Heyl gewandt und angefragt, ob auch für dieses Jahr bei der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers Corsofahrten in Aussicht genommen, und wenn dies der Fall, so bewilligere die Direction, den Verkehr an den betreffenden Tagen nicht einstellen zu können, ohne hierfür entschädigt zu werden. Der Herr Cur-Director hatte hierauf geantwortet, daß er nicht in der Lage sei, ein solches Abkommen mit der Pferdebahn-Gesellschaft zu treffen. Uebrigens könne das Verlangen auf ein Entschädigung kaum nennenswerth sein, da im Ganzen nur 3 oder 4 solcher Fahrten stattfinden und jede derselben nur 2 bis 3 Stunden dauere und wird die Beschlußfassung hierüber dem Gemeinderath anheim gegeben. Der Herr Oberbürgermeister Lang hält den Antrag der Pferdebahn-Direction für durchaus nicht berechtigt, dahingegen bemerkt Herr Wedel, daß, wenn die Droschken an dem Tage gehindert würden, sich an dem bestimmten Orte aufzustellen, so könne auch die Polizei die Ueberwachung der Pferdebahn übernehmen, deren Anordnung sich die Gesellschaft zu fügen habe. Herr Dr. Berlé glaubt die Rechtsfrage hier nicht erörtern zu sollen. Es wird beschlossen, mit den Auffassungen des Herrn

Cur-Directors sich einverstanden zu erklären und es demselben zu überlassen, die Corlofahnen so einzurichten, daß der Betrieb der Pferdebahn in keiner Weise behindert werde. — Der Mühlenbesitzer Herr Adam Volz hat eine Klage gegen die Stadtgemeinde anhängig gemacht und in derselben um Zusagevernehmung zum ewigen Gedächtnis gebeten. In seiner Klage führt derselbe an, daß ihm seit unordenlichen Zeiten das Recht zustehe, den sog. Salzbad zum Betriebe eines Mühlenwerks zu benutzen, und habe er sowohl wie seine Rechtsvorgänger seit mehr als 50 Jahren dieses Recht, welches auf landesherrlicher Verleihung in Ausübung des sog. Mühlen- und Wasserregals beruht, ungehindert ausgeübt. Unterhalb der sog. Mühle, die vor Jahren cassirt worden sei, wären alle Wiesbaden durchfließende Bäche und Mühlenläufe zusammengefloßen und habe sich von da an der sog. Salzbad gebildet. Durch das Einwölben des Mühlenbades sei er in seinen Rechten verletzt, da er den Mühlenbad und seine Ufer zu begehren, das Bett zu reinigen, die Ufer zu befestigen und die Einläufe aller natürlichen und künstlichen Zuflüsse zu übernehmen berechtigt sei. Alles dieses werde ihm aber durch das Ueberwölben des Salzbad verweigert oder ganz unmöglich gemacht. Als Zeugen schlägt Herr Volz die Herren Mühlenbesitzer Theis, Baurath Pais, Mühlenbesitzer Weinbach in Kistel und den gemeinen Müller Adam Werner vor. Es wird beschossen, unter Mittheilung der Klage an den Vertreter der Stadt, Herrn Justizrath v. Ed., der Kgl. Regierung Vorlage zu machen. — Folgende Baugesuche werden hierauf genehmigt: 1) dasjenige des Herrn S. Haas (Umwänderung seiner Werksstätte Webergasse 24); 2) des Herrn Bürgermeister Coulin (Einbau eines Balkons an seinem Hause Rheinstraße 12); 3) des Herrn Carl Stroch (Errichtung einer Schlächtereier Kirchgasse 3). — Dem Gesuche des Herrn Heinrich Morawitz um Errichtung von sechs kleinen Landhäusern an der Bierfabrikstraße kann vor Ausarbeitung eines Specialbauplanes keine Folge gegeben werden. — Dem Herrn Meyer Weidig war auf sein Gesuch um Verlängerung der Concession zur Erbauung eines Landhauses in seinem Garten an der Biebricher Chaussee die Auflage gemacht worden, auch die Kosten für Canalanlage in der verlängerten Wörthstraße zu zahlen. Diese Auflage hält Gesuchsteller nicht für gerechtfertigt. Der Gemeinderath beschließt, den Ersuch der Baucommissions vom 11. Februar d. J. derart zu modificiren, daß Gesuchsteller die Kosten nur zu einem Canal zu tragen verpflichtet sein soll. — Das Artillerie-Commando dahier sucht darum nach, an dem Artillerie-Fahrgeschuppen in der Bleichstraße eine Regenwasserabfuhrung anbringen zu dürfen. Die Polizeidirection hat hiergegen nichts einzuwenden und der Gemeinderath ebenfalls nicht, wenn das Wasser in den Canal der Bleichstraße ordnungsmäßig eingeführt wird. — Nachdem die hier bestandene Feuerdispositions-Commission eingegangen ist und es für nöthiger erachtet wurde, eine Commission zu bestellen, die die Bauten nach deren Fertigstellung in rohem Zustande einer Prüfung unterwerfe, hat Herr Schornsteinfegermeister Meyer bei dem Gemeinderath vorgetragen, daß nicht allein die Rohbauten, sondern auch die noch nicht bewohnten Gebäude einer Revision unterworfen werden möchten und insbesondere auf die Errichtung von Feuerungsanlagen, Einbrechen von Löchern in Decken und Wänden u. s. w. ein Augenmerk zu richten sei. Die Königl. Regierung kann keine Veranlassung finden, eine Abänderung in der bestehenden Einrichtung zu treffen und wünscht nicht, daß die früher bestehende Feuerdispositions-Commission wieder in das Leben trete. Uebrigens sind die Schornsteinfeger vermöge ihres Dienstes auch nicht in der Lage, sich von dem Sehen eines jeden Ofens u. s. w. überzeugen zu können; überhaupt würde es nicht durchführbar sein, da dies zu weit führen würde. Es soll vielmehr bei der früheren Einrichtung beibehalten bleiben. Die Schornsteinfeger haben in jedem einzelnen ihnen begegnenden Contraventionsfall die Anzeige zu erstatten und dafür soll ihnen, wie bisher, eine Gratification zu Theil werden. — Anlässlich der Vergebung der Arbeiten für eine Futtermauer um das Grundstück zur Errichtung einer Gewerbeschule in der fortgeschrittenen Wörthstraße wird von verschiedenen Seiten das Verfahren des Stadtbauamts dahin gerügt, daß die Submissionsofferten von einem Bauaufseher offen von den betreffenden Submittenten eingeholt werden. Es wird dieses Verfahren als unzulässig erachtet und sollen künftig auch die beschränkten Submissionen verschlossen eingereicht und ebenso wieder zugestellt werden. Herr Röder bemerkt hierbei, warum nicht auch zugleich das Lattengeländer mit vergeben worden sei; so viel ihm von einem Geschäftsmann mitgetheilt worden, sei ihm als dem Wenigstnehmenden die Auflage gemacht worden, einzellige Latten zu liefern und das sei ein Ding der Unmöglichkeit. Der Gemeinderath beschließt, auch diese Arbeit an den Wenigstnehmenden zu vergeben. — Dem von der Königl. Polizeidirection vorgeschlagenen Entwurf, betreffend die Abänderung des §. 63 der Sanpolizei-Verordnung, schließt sich auf den Antrag der Bau-Commission der Gemeinderath an. — Die der Actien-Bierbrauerei gegenüber gelegene Brücke soll neu aufgerichtet und die Arbeiten, welche auf 1600 Mark veranschlagt sind, im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. — Herr Rado, welcher für sein Haus in der oberen Rheinstraße für Grunderwerb hypothetarische Sicherheit geleistet hat, bittet um Herstellung von Trottoir und Canalanlagen. Bevor auf das Gesuch eingegangen wird, soll festgestellt werden, ob sich die fragliche Sicherheit auch auf die weiteren Anlagen bezieht. — Die Königl. Polizei-Direction macht auf den Zustand der Wörth- und Jahnstraße aufmerksam und verlangt deren ordnungsmäßigen Ausbau. Bezüglich der Wörthstraße ist bereits beschossen, sobald es die Witterung zuläßt, auf Kosten der Stadt eine Fahrbahn herzustellen. Dagegen muß von der Herstellung der Jahnstraße, welche erst mit 4 Häusern bebaut ist, und so lange sich die Interessenten nicht für die Kosten der Herstellung der ganzen Straße verpflichten, vorläufig abgesehen werden, da die Mittel hierzu fehlen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— Für den Wasserabfluß von der Schierkeiner Chaussee soll Sorge getragen werden. — Dem Gesuche des Herrn Köppl um Anlage der Straße am des Trottoirs vor seinem Hause von der Dohmeierstraße nach der Wörthstraße soll willfahrt und diese Arbeiten bis zur äußersten Grenze seines Hauses zur Ausführung kommen. — Namens der Gascommission referirt Herr Redel und beantragt, in Anbetracht des Niederganges der Kohlenpreise, die Coalspreise im Kleinverkauf per Centner auf 1 Mark, bei Abnahme von 100 Centnern auf 90 Pfg. zu ermäßigen und den Herrn Director des Gaswerks zu ermächtigen, bei größeren Bezügen entsprechende Preisermäßigung eintreten zu lassen. Der Gemeinderath billigt diesen Antrag. (Geheim Sitzung.)

Strassammer vom 20. März. (Schluß.) In der Nacht vom 21. auf 22. Februar d. J. wurde dem Fuhrmann Adam Höner dahier aus dessen Holzschuppen, der rings umschlossen ist, ein Stuhl Leinen von 60 Ellen, welches daselbst zum Trocknen aufgehängt war, gestohlen. Am Morgen fand man die Leine, auf welcher das Tuch aufgehängt war, an mehreren Stellen zerhackt und bald darauf wurde das Tuch in der Nähe der Schießhalle in einem Sad, der Tage vorher dem Kutscher Kaiser nebst einem Stuhl Sadleinen entwendet war, gefunden. Am 23. Februar erzählte die verheirathete Schwester der Ehefrau Ebertshäuser, daß die letztere ihr das Stuhl Sadleinen gebracht, in der fraglichen Nacht nicht in ihrer Wohnung gewesen, vielmehr erst am anderen Morgen ganz schamlos bei ihr eingetroffen sei. Die Ebertshäuser konnte sich über ihren Verbleib in der fraglichen Nacht nicht ausweisen, das Stuhl Sadleinen will sie auf dem Nidelsberg gefunden haben. Die Schwester der Ebertshäuser erklärt in der heutigen Hauptverhandlung, als Jüngin gegen diese aufzutreten und ihre Aussage zu bekräftigen. Die Angeklagte ist die Ehefrau des Schiffers Johann Joseph Ebertshäuser aus Wiesbaden, Margaretha Elisabetha geb. Kiersch; sie ist bereits wegen Diebstahls und Landstreicherei zuletzt mit einer correctionellen Nachhaft mit 6 Monaten bestraft, welche sie in Cassel verbüßt hat. Ihr Mann verbüßt gegenwärtig eine achtjährige Zuchthausstrafe. Nach dem Zeugenanfragen mußte angenommen werden, daß die Angeklagte das ihr zur Last gelegte Verbrechen begangen hat und verurtheilt sie der Gerichtshof wegen schweren Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahre und einer Woche und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren. H. (Handels-Register.) Die Firmen: W. Haas, S. Rosenthal, J. W. Frommknecht sind erloschen. Neu eingetragen sind dagegen: Adolph Dams, Ferd. Mann, Wilh. Sulzer.

Wie wir vernehmen, beabsichtigt die Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft, mit der vielbereinigten Anlage einer Weiche gegenüber dem Museum unter den von der Stadtbehörde gestellten Bedingungen demnächst zu beginnen, und wird nach deren Vollendung alle 10 Minuten von der jeweiligen Endstation ein Wagen abgehen. Weiter liegt es in der Absicht der Gesellschaft, falls nicht zu große Schwierigkeiten entgegenstehen, die Verlängerung der Bahn vorläufig bis zum Faulbrunnen auszubehnen. Durch die raschere Beförderung und die erwähnte Ausdehnung wird auch der Marktall einen Zuwachs erhalten, und sollen demgemäß in kürzester Zeit neue Arbeiter Prachtstraße hier eintreffen. S. Frau Sanjon Wwe. in Wiesbaden hat einen Acker in der Nähe der Allee, welche nach dem Wasserturm führt, an einen Herrn aus Berlin verkauft.

Zu Ober-Ramstadt im Großherzogthum Hessen wird am 1. April d. J. eine Telegraphen-Anstalt mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

Die Vögel haben in dem jetzt seinem Ende sich neigenden Winter außerordentlich Noth gelitten und wird namentlich eine erhebliche Verminderung der Spaten constatirt.

Die Münzberger liegen mit ihren Regierern im Kampf. Die Letzteren wollen sich nämlich der ortspolizeilichen Vorschrift, daß sie beim Fleischverkauf nur den zehnten Theil als Zuwaage oder Zulage geben dürfen, nicht unterwerfen. Als sie mit ihrer Beschwerde bei der Kreisregierung abgewiesen wurden, erließen sie eine Bekanntmachung, wonach für diejenigen Abnehmer, welche auf Einhaltung der Zuwaage von einem Zehntel und nicht mehr bestehen, das Pfund Ochsenfleisch 80 Reichs-Pfennige kostet, während dasjenige Publikum, welches sich mit dem bisherigen Fleischverkauf zufrieden stellt, das Pfund Ochsenfleisch für 57 Pfennige wie bisher bekommt.

Für die Damenwelt möge hier folgende Notiz Platz finden, welche eine Modenerweiterung betrifft, die, authentischer Quelle zufolge, vor Kurzem in Paris Eingang gefunden hat; diese Neuerung betrifft einen allerdings nur nebensächlichen Toiletten-Artikel: Die Handschuhe! Bis jetzt trug man Handschuhe mit vier, sechs, acht, sogar mit 12 Knöpfen. Gegenwärtig zählt man die Knöpfe gar nicht mehr, ja, die Knöpfe sind ganz und gar abgeschafft: man schnürt die Handschuhe nur noch, die bis weit über die Ellenbogen hinaus, beinahe bis an die Schulter hinaufreichen; die Farbe der Handschuhe ist der Farbe der Handschuhe angepasst; um diese Mode mitmachen zu können, muß man wo möglich einen sehr schönen Arm haben, der dann in dem Lederfutteral wie gemeißelt erscheint. — Der Versuch, stiefmütterliche Behandlung der Natur in dieser Beziehung durch Watte auszugleichen, ist bei dieser Mode freilich auch nicht ausgeschlossen.

(Ratten, Mäuse, Fliegen, Wanzen, wie wird man sie los?) Man probire folgendes in Frankreich viel gebrauchte Mittel. Eine Lösung von 2 Pfund Alaun in 4 Liter Kochwasser werde siedendheiß in die Spalten und Ritze gebracht, wo die Ratten und Mäuse ihre Ausgangslöcher haben und die lästigen Gäste bleiben fort. Wenn die Wände und Pfeiler mit dieser Lösung bestrichen werden, bleiben die Wanzen fort, und wer beim Weichen der Wände und Decken zum Kalke vor dem Gebrauche Alaun hinzuthut, wird im Sommer von Fliegen verschont bleiben.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Zu den Controlversammlungen im Frühjahr 1876 haben zu erscheinen:

- a) die Mannschaften der Reserve,
- b) die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen und
- c) die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.

Für den Stadtbezirk Wiesbaden werden die Controlversammlungen im Hofe der Infanterie-Kaserne wie folgt abgehalten:

- am 19. April c. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben A. bis E.,
- am 19. April c. Nachmittags 3 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben F. bis J.,
- am 20. April c. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben K. bis Q.,
- am 20. April c. Nachmittags 3 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben R. bis Z.

Wiesbaden, den 9. März 1876.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.

Für den dienstlich abwesenden Oberst und Bezirks-Commandeur: Panse, Lieutenant und Adjutant.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die Königl. Polizei-Direction. Wiesbaden, 18. März 1876. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Gemeindesteuer-Rolle der Stadt Wiesbaden pro a. c. liegt von heute an 8 Tage lang auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 17, zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Feststellung der Gemeindegrundsteuer bis jetzt nicht erfolgen konnte, weil die Staatsgrundsteuer-Gesetze zur Zeit noch nicht festgestellt sind. Die Gemeindegrundsteuer-Hebelleiste wird daher später aufgestellt und offen gelegt werden. Wiesbaden, den 21. März 1876. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. d. Mts. Vormittags 9 Uhr will Herr Schneidermeister J. Peter Wagner von hier in seiner Wohnung Lannusstraße 7 verschiedene Mobilien, n. A.: Kanape's, Kommoden, wobei eine eingelegte, Tische, Stühle, ein massiv nußbaumener Kleiderschrank, ein Weißzeug- und ein Spiegelschrank, Spiegel, Bilder, Bettwerk und Bettstellen, Weißzeug, ferner Küchengeräthe von Kupfer, Zinn, Porzellan, Glas u. gegen gleich baare Zahlung veräußern lassen. Wiesbaden, den 17. März 1876. J. A.: Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs

Mittwoch den 22. März Abends 8 Uhr:

Fest-Ball im grossen Saale.

Der Besuch des Balles ist nur im Ball-Anzuge gestattet. Sämmtliche Inhaber von Jahres- und Saison-Curkarten für Fremde und Abonnementskarten für Diesige haben gegen Vorzeigung ihrer Karten freien Zutritt zum Balle. Eintrittskarten für Nicht-Abonnenten à 3 Mark sind an der Curkasse und am Ball-Abend an der Abendkasse zu haben. Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. März Nachmittags 3 Uhr soll das in Folge des Sturmwindes in den Curanlagen gefällte Holz (Pappeln-, Rüßern- und Rothbäumen-Stammholz)

an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden. Sammelplatz an der englischen Kirche.

Wiesbaden, den 18. März 1876.

Städtische Cur-Verwaltung: F. Seyl.

Versteigerung

von Delikatesse, Specereiwaaaren und Cigarren.

Heute Mittwoch, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in hiesigem Rathhause nachverzeichnete Waaren, als: 3 Centner Kaffee, 2 Centner franz. Chocolate, eine große Quantität conservirte Gemüse und Früchte, Erbsen, Bohnen, Spargel, Artischocken, Hummern, Aprikosen, Erdbeeren, Ananas, Himbeeren, Trauben, Himbeersaft, 200 Büchsen Sardinen, Liebig's Fleischextract, Punsch, 200 Flaschen kölnisches Wasser, 150 Flaschen Champagner, 20,000 feine Cigarren u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Rehnemer,

Auctionatoren.

88

Versteigerung.

Heute Mittwoch den 22. März Nachmittags 2 1/2 Uhr werden wegen Wohnungsveränderung Schwalbacherstraße 1 nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: Ein Mahagoni-Spieltisch, 1 Mahagoni-Trumeau, 1 Goldspiegel, 1 Nähtisch, 1 Nachttisch, 1 Waschkommode, 2 Bettstellen, 1 Kleiderschrank, sowie schöne Porzellan- und GlASFACHEN.

F. Müller, Auctionator.

528

Versteigerung von Uhren.

Kommenden Donnerstag den 23. März, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctions-Lokale Friedrichstraße 6 folgende Uhren gegen Baarzahlung versteigert: Goldene und silberne Herrn- und Damenuhren, Regulateure, Penduls, Rahmenuhren, Pariser Becker, Kuckucks-, amerikanische und Schiffs-Uhren, silberne Cylinder-Regulir-Uhren, gebrauchte Cylinder- und Spindeluhren, goldene und silberne Remontoires, Nachtuhren, goldene und silberne Uhrketten u. s. w.

F. Müller, Auctionator.

528

Ein junger, halbjähriger Neufundländer Hund zu verkaufen. Näh. Expedition. 12428

Zwei Acker an der Stadt (Pflanzstücke) sind zu verpachten. Näheres Expedition. 11273

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Artikels werden kommenden Freitag den 24. und Montag den 27. März im Laden **Langgasse 11** folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert: **50,000 Cigarren**, seine Sorten, als: Favorita, Loretto, Patria, Habanna, Non plus ultra, Rio sella, Flor de Cabanas, H. Upmann, sodann **Holzschneidereien** (ovale Rahmen, Photographierahmen, Cigarrenständer, Nähstühlen), französische **Parfümerien**, **Schreib- und Zeichenmaterialien** in allen Arten, sowie **100 Stück zurückgesetzte En-tout-cas**.

528

F. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 23. März Vormittags 10 Uhr werden auf dem „neuen Todtenhof“ dahier **60-80 Raummeter Strohholz** gegen gleich baare Zahlung versteigert.

12434

Philipp Emmel.

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben und Färbungen angenommen.

12582

Lina Rheinländer, Kirchgasse 31,
Ecke der Schulgasse.

Für Alterthümeler!

Eine über 200 Jahre alte, noch mit Holzschnitten ausgestattete **Bibel** ist zu verkaufen Webergasse 24, Hinterhaus.

12515

Die vorzüglichen

Dampf-Chocoladen

von **Joh. Phil. Wagner & Co. in Mainz**
empfohlen von

Oscar Bierwirth Nachf.,
Frey & Becker,
Marktstraße No. 23.

12583

Gummi-Bettunterlagen

für **Kranke** und **Kinder** in verschiedenen Qualitäten, sowie in verschiedenen Größen von **1 Mark** an empfehlen

09574

Baumcher & Co.,

Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße.

Damen-Kragen:

Ziegler, Aida, Leonore und **Manschetten** in allen Nummern frisch angekommen bei

10760

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 399

Das **Haus** Emserstraße 29a, sieben Zimmer enthaltend, mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten und von einem Obstgarten umgeben, ist zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder Webergasse 35.

8747

Auszüge werden übernommen Marktstraße 38.

10717

Dr. Ulrich

für Syphilis
sämmliche Geschlechts-
krankheiten. Berlin

Oranienstraße 42.

Briefliche Behandlung.

Eröffnung

der

Wirthschaft auf dem Nerober

12225

P. Brühl.

Saalbau Nerothal.

Heute Mittwoch den 22. März, zum Geburtsfest **Er. Majestät des Kaisers und Königs**, findet festlich decorirten Saale Nachmittags 5 Uhr anfangend

Grosse Tanzmusik

statt, wozu mit dem Bemerken ergebenst einladet, daß das Tanz-
für diesen Abend um die Hälfte (50 Pf.) ermäßigt ist.

Militärpersonen haben Frei-Tenzen.

Hochachtungsvoll

Chr. Hebingen.

498

Geld

auf Weißzeug, Bettwerf, Kleidungsstücke, Uhren
wird gegeben bei

8250

Wilh. Münz, Hafnergasse 8.

Frühjaathaser ist zu verkaufen bei

11968

R. Nassauer, Saalgasse 2.

Alle Arten nussb. und tannene Möbel, fertige Betten, Kopfen-
und Seegrasmatraken, Bettfedern, Zwisch, Backent, Bettzeug u.
zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

11774

L. Schwarzenberger, Michelsberg 9a.

Ein **kleines Landhaus** in gesunder Lage mit Gärten und
schöner Aussicht ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 1216

Eine gut erhaltene, einspännige **Chaise** ist zu verkaufen
Selenenstraße 8. 1168

Eine noch wenig gebrauchte **Treppe** (19 Stufen) ist billig zu
verkaufen Marktstraße 9. 1161

18 Stüd halbrunde **Fenster**, sog. Oberlichter, zu verkaufen
Emserstraße 1, eine Stiege hoch. 1210

Zu verkaufen: 6 **Polsterfühle**, eine nussbaumene Kinder-
bettstelle mit Matratze. Näh. Marktstraße 3. 2 St. hoch. 1240

Ein gebrauchtes **Tafellavier**, ein Sopha und verschiedne
Schränke zu verkaufen. Näh. Expedition. 1134

Sehr gute, blaue **Kartoffeln** per Kumpf 34 Pfg. bei
12366

Aug. Thomae, Steingasse 15.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Schachstraße 30,
3 Stiegen hoch. 12358

Abreise halber zu verkaufen: Ein **Mahagoni-Buffet**, ein
Kassenschrank und ein Ruhebett u. Selenenstraße 21. 12328

Ein **Einspänner-Chaischen** ist zu verkaufen in **Rosbach**
bei **August Meyer, Mehger.** 12208

Kinderwagen werden billig reparirt und lackirt von
10170 **Friedr. Süssmilch, Korbmacher, Goldgasse 15.**

$\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ **Sperrstühl** für den Rest des Winter-Abon-
nements abzugeben. Näh. Expedition. 11350

Ein **Baumstamm** von 35 Cubitfuß zu verkaufen. Näheres
Leberberg 2. 12478

Gepül von einer gangbaren Restauration wird vom 1. April
an zu übernehmen gesucht. Näh. Expedition. 12325

Ein **Confirmanden-Rock** zu verkaufen. Näh. Exp. 12413

Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
473 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).
Wiederlage bei **J. B. Baur, „Pension suisse“**, (Taunusstraße 6).

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
254 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.**

Gelenkstraße 22. Gelenkstraße 22.

Karl Kögel, Stuhlmacher,

empfehlst sein Lager in Stühlen aller Art. 475

Pariser Corsetten

bei **E. L. Specht & Cie.**
12002

J. Rühring, Vergolder,

Rehgergasse 27.

empfehlst sich in allen in sein Fach einschlagenden Artikeln bei billiger und prompter Bedienung. 12006

Möbel-Fabrik & Spiegel-Lager

von **Martin Jourdan in Mainz**

empfehlst reichste Auswahl zur vollständigen Ausstattung. Billigste Preise, beste Bedienung. 11378

Kapellenstraße 3 ein **Krankenwagen** billig zu verf. 11-95

Rheinstraße 34 sind gute **Kartoffeln** und **Dickwurz** per Centner 86 Pf. zu haben. 10364

Bauhölzer

geschnitten und beschlagen nach Rissen, nordische und bayerische Hölzer, beutler in allen Stärken und Längen, trodene Eichenhölzer empfehlst die Holzhandlung
11687

S. Katzenstein,

(222/II.) Gießen.

Dr. Pallison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell (H. 6242.)

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 1 **Mark** und halben zu **60 Pfennig** bei **Ferdinand Kobbe, Webergasse 17.** 117

Holz-Verkauf.

August Momberger, Moritzstraße 7,

liefert trodernes, buchenes und kiesernes Scheitholz, ganz, geschnitten und gespalten, zum Heizen wie auch zum Anheizen, sowie auch **Wellen** franco in's Haus. 7868

Das **Landhaus** **Frankfurterstraße 9** mit großem Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 7291

Ein neuer **Wildwagen** nebst dazu gehörigem doppelten **Pferdegeschirr** ist zu verkaufen. Näh. bei **Frau Lies, Marktstraße 20.** 10412

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspien, Reiz im Kehlkopf u. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe. 535
Scht zu haben bei **A. Schirmer, Markt 10.**

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn

empfehlst ihren durch **Kraft** und **Aroma** weit renommirten, nach eigener Methode

gebrannten Java-Kaffee

I. Qualität **Mark 1,80** per Pfund.

II. " " **1,70**

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **Aug. Engel**, **Taunusstraße**, **M. Forest**, **Taunusstraße**, und bei **Fräulein Marg. Wolff**, **Rehgergasse**. 384

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and send to any part of the town.

474 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

Schwarze Einfaslißen per Stück **46 Pf.** und höher,

schwarze und farbige Besaslißen,
schwarze und farbige Herkuleslißen
sehr billig bei

Georg Wallenfels,

11000 **Langgasse 33.**

Butter-Handlung

Rehgergasse No. 37.

1 Pfund **Esbutter** 1 **Mark 20 Pf.**, **Schmelzbutter** 1 **Mark 6 Pf.** 10488
E. Boller.

Patent. **Erfolg garantirt!** Patent.

A. Bruchhold's metallfreier, wetterfester und wasserdichter Patentanstrich nebst **Troden-Präparat**. Als unübertrefflich anerkannt, einziges Mittel zur Trodenlegung von Baumlichkeiten, schützt gegen Witterungseinflüsse, Beeinträchtigung von Säuren, Dämpfen u. und wird auf Holz, Eisen, Mauerwerk u. angewendet. — Das Troden-Präparat ist sehr wichtig bei Cementarbeiten, welche Delanstriche erhalten sollen, frischen Verputz rasch zu trodnen. **Jean Schmidt**, General-Vertreter, Darmstadt. 9012

Nähere Auskunft und Prospectus ertheilt gern der alleinige Vertreter für Wiesbaden und Umgegend Herr **J. Rehbock** in Wiesbaden.

— Annonce. Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß vom 1. April an Mädchen von 7 Jahren an alle weibliche Arbeiten, als: Nähen, Bunt- und Weißsticken, Häkeln u., erlernen können. **A. Kaltwasser**, obere Webergasse 37. 12317

Verschiedene neue **Polstermöbel** zu verkaufen **Friedrichstraße** No. 19 bei **P. Weis**, Tapeziter. 10888

Die beiden **Landhäuser** **Echostraße 4** und **5** im **Xerothal** sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Xerothal 8.** 11127

Billige Möbel, neue und gebrauchte, zu haben bei **H. Martini**, **Hochstraße 12.** 11421

Wairamstraße 17 Kanape billig zu verkaufen. 8167

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen **Selenenstraße 12, Hh., 2 St. h.** 800

Zur gef. Beachtung!

Hierdurch zur Nachricht, daß mein Lager von **in- und ausländischen Stoffen** auf das Vollständigste assortirt ist. Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß ich Anzüge nach Maaf schon von 22 Thaler an **wirklich guten Stoffen** unter Garantie anfertige. Neuester Schnitt und gut passend. Billigste Preise. **Reelle Bedienung.**

Hochachtungsvoll

Karl Ackermann, Herrnfleidermacher,
30 Webergasse 30.

NB. Die technische Leitung meines Geschäfts befindet sich in meinen Händen.

Teppiche, Decken & Möbelsstoffe.

Für bevorstehende Saison mache auf mein neu assortirtes Lager in **Plüsch-, Brüssel-, Tapestry- und Wolteppichen**, sowohl **am Stück** als auch abgepaßt, in verschiedenen Qualitäten zu ganz besonders **billigen Preisen** aufmerksam.

Wollene Bettkulten, weiß, roth und bunt, sowie **Steppdecken** von M. 9 und **Tricotdecken**, von M. 3 anfangend, empfehle in schöner und großer Auswahl.

^{9/4} **weisse Vorhangsstoffe** per Meter à 50 Pf. } bis zu den feinsten Qualitäten.
^{10/4} à 86

Ferner **Möbel- und Rouleauxstoffe**, **Tischdecken**, **Tüllschoner**, alles in vorzüglicher Waare, sowie sonstige zu Einrichtungen erforderlichen Artikel sind stets in den **besten und preiswürdigsten** Sorten vorrätzig.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Patent-Dampf-Bodenlacke

von Alex Beer & Co. in Wiesbaden.

Diese **Bodenlacke** sind **schnelltrocknend**, werden in allen Nüancen geliefert unter **Garantie der Haltbarkeit**. Preis per Pfund Mk. 1,40.

Verkaufsstellen bei den Herren:

A. Cratz, Langgasse 29,
Aug. Engel, Taunusstrasse 2.

Gottfr. Glaser, Metzgergasse 5,
A. Schirg, Schillerplatz 2.

Grosses Tapeten-Lager.

Fenster-Rouleaux & Wachstuche.

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstrasse 33 (gegenüber der Wellritzstrasse).

Selterswasserkrüge und gebrauchte Flaschen werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen abgeholt.
Hochstraße 12.

11424

Sealgasse 16 sind **Alckerschränke**, **Küchenschränke** und **Kommoden** zu verkaufen.

11961

Von heute an befindet sich meine Wohnung nicht mehr Gasse 15, sondern **Langgasse 39**, im Hause der Herrn **Gebr. Rosenthal**. Frau **Schmidt**, Hebamme.

12487

Ausgezeichneter **Johannisbeertraubenwein** in Flaschen ist zu verkaufen. Näheres Exped.

12488

Grösste Auswahl.

Minigste Preise.

11375

Möbel-Lager		
von		
Friedrich Steinmetz,		
Tapezierer,		
Feste Preise.		Feste Preise.
Möbel-Stoffe,		Weiche
Bettdecken,	Ecke der Adelsheid- & Oranienstraße,	Vorhangs-
Marquisen-	empfiehlt sein großes Lager in fertigen	und
Brille,	Polstermöbel, Betten, Rohr-	Boutauxstoffe,
Barchent	kühlen u. f. w. zu billigen Preisen	Vorhangs-
und	unter Garantie.	halter,
Federleinen	NB. Die noch vorrätigen eleganten	Galerien und
u. f. w.	und dauerhaften Kasten-Möbel, be-	Plats
	stehend in Secretären, Gallerieschränken	u. f. w.
	(Verticows), Kleiderschränken, Spie-	
	gelschränken, Bücherschränken, Schreib-	
	tischen, ovalen Tischen und Nacht-	
	tischen, verlaufe wegen Mangel an	
	Raum zum Einkaufspreis.	
	10661 D. O.	
		Hochhaare und
		Seegras.

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlstraße.

Jeden Morgen frisch abgekochtes **Solbratenfleisch**. Zugleich empfehle einen **kräftigen Mittagstisch** zu 60 und 80 Pf. und höher; auch wird Essen über die Straße gegeben. 12321

Bordeaux

per Flasche 1 Mt. excl. Glas, von vorzüglicher

Qualität (für Reinheit garantiert) empfiehlt

11718

A. Freihen, Friedrichstraße 28.

Buchen-Brennholz 2. Qual.,

geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 Mt. 60 Pf. am Plage abgeholt, per 50 R. 1 Mt. 40 Pf. vorzüglich bei W. Grill, Dohlsheimerstraße 29a. 208

Zu verkaufen in Bierstadt

unter guten Bedingungen:

Zwei neu erbaute **Bohnhäuser**, einstöckig mit Kniestock, enthaltend jedes 6 Zimmer, 2 Küchen, 2 große Keller, etwas Stallung und Brunnen, mit 15 Ruthen Gartenland. Näheres bei Sattler **Stiehl** daselbst. 12394

Auszüge

vermittelt Rollwagen werden übernommen durch

Ad. Blum, H. Kirchgasse 5.

In gesunder, hoher Lage entfernt von dem Salzbad und dem Curhaus wird eine **Villa** zu mieten event. kaufen gesucht. Preis höchstens 60,000 Mark. Franko Offerten unter H. D. postlagernd **Biedrich** a. Rh. 12495



Eine **große Räumlichkeit** (Wirthschaft) mit Inventar ist für

den Preis von 75,000 fl. zu verkaufen. Anzahlung 12—15,000 fl. Näh. Exped. 11075

Eine amerikanische **Original-Wheeler & Wilson-Nähmaschine**, wenig gebraucht und ein **Glasschrank**, passend für jedes Geschäft, zu verk. bei A. Hofmann, Weggasse 24. 10701

Ein Landhaus

an den Curanlagen mit großen Räumen ist zu verkaufen. Näh. 9240 in der Expedition d. Bl.

Um mehrfach an uns ergangenen Anfragen zu genügen und somit einer Begründung dieser Recension gewiß, offeriren wir von jetzt ab einige unserer **Flaschenbiere** außer in den hierorts gebräuchlichen Champagnerflaschen auch in kleineren **weißen Flaschen** nach Wiener Muster. Wir empfehlen die Biere auch in dieser Fassung einer geneigten Abnahme und bemerken, daß wir berechnen:

pro 20 Flaschen des Wiener Lagerbieres Mt. 3.
pro 15 Flaschen des Pilsener Bieres Mt. 3.
pro 15 Flaschen des Erlanger Bieres Mt. 3.

Wiederverkäufer belieben sich an uns zu wenden.

Bierbrauerei & Eiswerk

in Wiesbaden.

11547

Den geehrten Damen diene zur Nachricht, daß ich mit dem **3. April** einen Coursus im Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern eröffnen werde.

Meldungen werden bei Herrn **Boutellier**, Marktstraße 13, freundlichst entgegengenommen.

12297

C. Schneider aus Gießen.

Möbel, Spiegel, Betten, Küchen- und

Haushaltungs-Gegenstände

aller Art

stets in grösster Auswahl auf Lager

bei

A. Schorn,

9762

Ellenbogengasse No. 2,

am Markt.

Grosse Ausstellung im 1. Stock.

Eingetroffen:

Französ. Kopfsalat,
Radieschen,
Artischocken,
Champignons

bei Ign. Dichtmann, 5 Goldgasse 5. 12494

Zur gef. Beachtung.

Von einem der ersten Fabrikanten kaufte einen großen Posten

reeller Ausschuss-Cigarren

feinerer Qualitäten, die ich dem geehrten Publikum hierdurch bestens empfohlen halten will.

Die Preise stellen sich per Mille:

Ia Qualität 65 Mt.

II. 52

10614

Louis Schröder, Marktstraße 8.

Große Beckenkäfige,

verzinn- und lackirt, sowie **Drahtnest** in großer Auswahl bei M. Rossi, Weggasse 2. 12386

Ein **Galanterie- & Spielwaaren-Geschäft** ist sofort billig zu verkaufen. Näheres Exped. 12331

Geschäfts-Anzeige.

Wir erlauben uns einem verehrlichen Publikum Wiesbadens anzuzeigen, daß wir dahier ein

Asphaltgeschäft gegründet haben.

Wir empfehlen uns zur Ausführung in allen Asphaltierungsarbeiten, bei schöner und dauerhafter Arbeit zu möglichst billigen Preisen.

Kreutz & Kimmeler, untere Albrechtstraße 1a.
Wiesbaden, im März 1876. 11420

Hausverkauf.

Ein dreistöckiges Wohnhaus, zu jedem Geschäftsbetriebe sich eignend, mit Hof und schönem Garten, 20 Ruthen Flächengehalt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 12288 **Fr. Herrmann**, Commissionsbureau, Metzgergasse 30.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß ich das seither vermiethete Spezereigeschäft in meinem Hause **Schwalbacherstraße** wieder selbst betreibe und empfehle mich einem verehrlichen Publikum sowie den mich früher besuchenden Landeuten mit reellen Waaren bestens.

Achtungsvoll
Adolph Thon. 12333

Auszüge Th. Hess, Häfnergasse 5. 12341

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe,

Schwalbacherstraße 35, gegenüber der Wellrichstraße.

1878r Wein . . . per Flasche — M. 70 Pfg.,

1874r Wein " " 1 " — "

Französischer Rothwein " " 1 " 50 "

Daubornier, Rum, Cognac, Silla, Hamburger Tropfen und sonstige Spirituosen, Bilder, Spiegel, Betten, Kleiderschränke und eine sehr gute **Pierpumpe**. 11783

Jeder **Zahnschmerz** wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. Recht zu beziehen à Flasche 50 Pf. durch 373 **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12.

Eine große Sendung **Vogelflässe** und **Stagenflasse** angekommen bei **M. Rossi**, Metzgergasse 2. 12386

2 gemauerte, gebrauchte **Herde**, worunter einer mit Blechbeschlag, billig zu verkaufen **Oranienstr. 23** bei **G. Steiger**. 12170

Ein großer, eisener **Schrank**, zum Aufbewahren von Acten sich eignend, sowie ein sehr großer, eisener **Kleiderschrank** sind billig zu verkaufen. Näheres **Friedrichstraße 25** von Morgens bis Nachmittags 2 Uhr. Dasselbst ist auch eine **Zimmer-Voliere** (große Vogelheide) zu verkaufen. 12404

Dohheimerstraße 6 ist eine **Bohrmaschine** mit Schwungrad (für Schlosser), sowie eine **Kreissäge** mit starkem Tisch zu verkaufen. 12254

Für Gärtner!

An der **Platter Chauffee** ist ein sehr schöner **Aker**, Baumstück und Bauplatz, gelegen zwischen dem alten und neuen Kirchhofe, und an welchem die Wasserleitung vorübergeht, unter guten Bedingungen zu verkaufen; gleichzeitig ist auch ein **Aker** im **Wellrichthal**, der Boden Gartenfeld, welcher sich deshalb zur Anlage eines Gartens eignet, zu verkaufen. Näh. **Wellrichstraße 13**, 1 Etage hoch. 9503

Eine Parthie ächte, abgelagerte **Sabanna-Gigarren** werden zu sehr billigen Preisen (von einem Privatmann) auch in einzelnen Rischen à 100 Stück abgegeben. Näh. Exped. 5936

Ein **guter, schöner Flügel**, von einem berühmten Meister, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. Exped. 12057

Monnickendamer Bratbückinge

heute erwartend.
12448

J. C. Kelper, Kirchgasse 32.

Butter-Verkauf.

Wöchentlich werden 50 bis 100 Pfund frische, wohlgeschmeckene **Butter** von einem Gute im Ausschnitt verkauft **Adersbach Nr. 33**, Parterre. 11620

Die.

Dampfschneiderei & Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer**,

Dohheimerstraße 37a (ober verlängerte Bleichstraße),

liefert trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum frach in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baustämme** zu billiger Berechnung geschnitten. 2194

I^o Ruhrkohlen I^o

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und billigt frei an's Haus **W. Kimpel**, Adelsheidstraße 26a.

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg**, Königsplatz, Hoflieferant, und **Oswald Beisiegel**, Kirchgasse 30, entgegen.

Annoncen

in sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes, **Journale, Fachschriften, Coursbücher** u. u. besorgt zu den **Originalpreisen** und ohne Berechnung von Porto und sonstigen Spesen die **General-Agentur** der Annoncen-Expedition

Th. Dietrich & Co.,

9654 **Mainz**, Gr. Langgasse 34.

Eine junge Engländerin (welche Zeugnisse von Cambridge besitzt) sucht eine Stellung als Erzieherin oder Gesellschafterin; dieselbe erteilt Unterricht im Englischen, Französischen, in der Musik und im Zeichnen. Offerten unter **A. B. 40** bei der Exped. erh. 12422

Ein wohlgezogenes, junges Mädchen kann das Buchgeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10410

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause; auch übernimmt dieselbe alle Nähmaschinenarbeiten. Näh. **Bleichstraße 23**, Parterre. 11020

Ein braves, junges Mädchen kann das Kleidermachen perfekt erlernen **Taunusstraße 41**. 12426

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näheres Expedition. 8589

Stellen-Gesuche.

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf 1. April ges. **N. Dambachthal 4**. 9480

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf März gesucht **Moritzstraße 12**. 11654

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht **Neugasse 22**. 12102

Ein tüchtiges Mädchen wird auf gleich gegen hohen Lohn gesucht von **L. Reinhardt**, „**Vierstädter Felsenkeller**“. 12069

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Schwalbacherstr. 27**, 1. Et. 12408

Webergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann. 12264

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Bahnhofstraße 5**. 12378

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. **Bahnhofstraße 8**. 12387

Gesucht ein braves Dienstmädchen **Moritzstraße 42**, 2 Tr. 6. 12470

Ein williges Dienstmädchen gesucht **Helenenstraße 14**, 1. Et. 10769

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen in eine kleine Familie gesucht Kirchgasse 30, eine Stiege hoch. 12433
 Ein sehr anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit in allen Fächern gründlich versteht, sucht ein passende Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Marktstraße 24, Seitenbau, 1 Stiege hoch. 10636
 Ein ordentliches, braves Mädchen gesucht Saalgasse 14. 12476
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Marktstraße 29 im Laden rechts. 12468
 Ein braves Hausmädchen gesucht Emserstraße 29. 12489
 Eine nicht zu junge Person für ein Eisenbahn-Buffet, welche schon ähnliche Stellen bekleidete, gesucht. Näh. Exped. 12241
 Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. April gesucht Webergasse 23. 11959

Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht Bleichstraße 9. 12396
 In unserem Tuch- und Herren-Confections-Geschäft ist zu Oßern eine **Lehrlingsstelle** unter günstigen Bedingungen zu besetzen. **Gebrüder Süß** in Wiesbaden. 589
 Ein braver Lehrling findet Aufnahme in meiner Schlosserei. **Heinz. Richtmann**, Markt 9. 12159

Ein Ladivergehilfe, welcher im Wagen- und Möbel-Ladieren erfahren ist, wird gesucht. Näheres Expedition. 11737
 Einen Lehrling sucht Tapeziret **Georg. Adler**, Adlerstraße 34. 12098

4000 fl. werden auf 1. Hypothek bei mehr als doppelter Sicherheit zu 5 pEt. Zinsen zu cediren gesucht. Näh. Exped. 12432
16,500 Mark werden gegen mehr als doppelte Sicherheit zu 5 % ohne Weller zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 12349
5000 fl. als Nachhypothek werden zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12134
15,000 Mark per 1. April auf gute Hypothek auszuleihen. Näh. im Bureau des Herrn Dr. Siebert. 12442

Für zwei junge Mädchen, die die höhere Töchterschule besuchen wollen, wird ein Unterkommen in einer gebildeten Familie gesucht. Offerten unter Chiffre **M. W. K.** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 12467

Logis-Vermietungen.

Adlerstraße 38 ist eine Dachstube an eine Person zu verm. 12429
 Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 12030
 Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die abgeschlossene, möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, sowie Mitgebrauch des Gartens, zu vermieten; die Zimmer werden auch einzeln abgegeben. 12471
 Ellenbogengasse 13 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 11688
 Feldstraße 8, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12069

Frankenstraße 9 sind im 3. Stod 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236
 Geisbergstraße 18 ist ein **kleines Logis** auf 1. April, sowie ein kleines, einfach möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 12391
 Geisbergstraße 8 ist eine Frontspitz-Wohnung, sowie 2 Dachkammern auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Frontspitz-Wohnung. 12391

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 12258
 Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12387
 Hellmundstraße 1d, 1. Stod, möbl. Zimmer zu verm. 12272
 Hellmundstraße 3a ist der 4. Stod mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stod. 7310

Hochstraße 6 ist eine Wohnung zu vermieten. 11325
 Moritzstraße 8 ist eine vollständige Mansardwohnung im besten Zustande mit allen Bequemlichkeiten auf 1. April zu verm. 11255
 Nählgasse 13, Hinterhaus, 2. Stod, ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 12374

Nerostraße 21a sind möblierte Zimmer zu vermieten. 12419
Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Nerostraße 9 sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, billig zu vermieten. 11478

Parkstrasse 7 ist die möblierte Villa ganz oder getheilt zu vermieten; auf Verlangen wird auch Stallung und Remise dazu gegeben. Ebendasselbst ist auch das Schweizerhaus möbliert zu vermieten. 12451

Platterstraße 13a sind mehrere kleine Logis zu verm. 12457
 Ecke der Röder- und Taunusstraße 43 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Zubehör zu vermieten. 12455
 Schulgasse 9 ein freundl. möbl. Mansardzimmer zu verm. 12401
 Schopenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblirter Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 10906

Schwalbacherstraße 9 ist die Bel-Etage-Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, Glasabschluß und Wasserleitung auf 1. April zu verm. **Adolph Thon**. 12332
 Taunusstraße 51, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 12320

Walramstraße 23 sind 2 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 11279

Wilhelmstraße 10, Parterre, sind 2 Stuben mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11663
 Zwei freundlich möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Kof, zusammen oder getrennt, zu vermieten. Näheres Goldgasse 3 im Cigarrenladen. 12100

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Neugasse 14, 1 St. 12268
 Zwei schöne Wohnungen von 2 Zimmern und Küche sind zu vermieten. Näh. Emserstraße 14. 12240

Zwei möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Louisenstraße 7. 12227
 Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kof zu vermieten. Näh. bei Bornheimer, Marktstraße 12. 12360

Möblierte Wohnung zu vermieten Sonnenbergerstraße 3. 12355
Möbliertes Zimmer ist zu vermieten Röderstraße 22. 12343

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer ist auf 1. April an einen ordentlichen Herrn zu vermieten Hellmundstr. 7, Parterre. 12386
 Einf. möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 15. 12431
 Ein schön möbl. Parterrezimmer zu verm. Hellmundstraße 27b. 12450
 Einfach möbl. Zimmer mit oder auch ohne Kof billig zu vermieten Ellenbogengasse 11, zwei Tr. 46
 In der Nähe des Kurhauses ist in der Bel-Etage ein Salon und 3 Zimmer, komfortabel eingerichtet, zu vermieten. Näheres große Burgstraße 5. 12403

Pension für Knaben.

Ein oder zwei Knaben finden bei mir zu Oßern noch Aufnahme. Auf Wunsch auch Nachhilfe bei den Schularbeiten oder Privatstunden. **Dr. Waas**, Louisenstraße 15. 10216
 Zwei Herren erhalten Kof u. Logis Wellenstraße 30, 2. Etage. 12481

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von **H. Jaenic**. (Fortsetzung.)

„Na, jetzt komme nur hierher zu mir und erzähle mir die letzten Vorgänge und was Du sonst in der Stadt vernommen hast,“ rief Vater Ehler ungeduldig, da er bereits auf der Bank hinter dem großen Tische Platz genommen hatte.

Karl setzte sich lächelnd neben ihn und erzählte nun Alles, was er über den Stand der Dinge in der Stadt vernommen hatte. Als er geendet hatte, da schlug Ehler mit der Faust hart auf den Tisch. „So viel steht fest,“ rief er, „ein schlechter Kerl ist und bleibt der Napoleon doch sammt seiner ganzen Regierungspolizei. Wenn er und seine Minister nur einen Funken von Gewissen im Leibe hätten, so könnten sie ohne allen Grund nicht einen solchen frevelhaften Krieg vom Baune brechen.“

„Freilich wohl,“ stimmte Karl bei. „Aber, was hilft das, wenn wir auch mit Zorn und Verachtung auf das Treiben der französischen Regierung blicken. Das macht unsere Lage nicht besser und wenn der

König ruft, müssen wir Soldaten folgen, dazu sind wir da. Hoffen wir nur, daß wir beide wieder glücklich nach Hause kommen."

Helene verließ jetzt, nachdem sie noch einen langen Blick auf Karl geworfen hatte, das Zimmer. Karl, der ihr gern gefolgt wäre, wurde durch die Fragen, mit welchen ihre Eltern ihn noch bestürmten, veranlaßt, noch eine geraume Weile neben ihrem Vater sitzen zu bleiben. Unter dem Vorwande, Fritz aufsuchen zu wollen, verließ er endlich das Zimmer. Vergebens sah er sich im Hausflure nach ihr um. Sie war nirgends zu sehen. Auch im Hofe war sie nicht. Leise öffnete er die Hinterthür, die in den an das Haus stoßenden Obstgarten führte, und trat hinaus auf die grüne Rasenfläche. Richtig, da saß sie auf dem kleinen Bänkehen unter dem großen Birnbaum, ihrem Lieblingsplätze, auf dem sie gewöhnlich in den freien Stunden am Feierabend oder Sonntags Nachmittags zu sitzen pflegte. Sie hatte den Kopf auf die Arme gestützt und war in tiefes Nachdenken versunken, so daß sie das geräuschlose Nähen Karl's nicht bemerkte.

"Helene," sagte dieser endlich, als er bereits eine Zeit lang neben ihr gestanden und sie mit zärtlichen Blicken betrachtet hatte.

Sie fuhr in die Höhe und starrte ihn einen Augenblick, noch halb in ihre Gedanken verloren, an. Dann aber sprang sie auf, und mit dem schmerzlichen Rufe: "Karl! Karl!" warf sie sich schluchzend an seine Brust.

"Helene, was ist Dir?" rief er bestürzt.

"Ach Gott, daß Du nun wieder in den schrecklichen Krieg mußt. Wer weiß, ob wir uns da noch einmal wiedersehen, ob Du nicht verwundet oder gar — nein, ich mag es gar nicht aussprechen. Was soll dann aus mir werden, wenn Du fort bist? Ich sterbe vor Angst um Dich!"

"Sei ruhig, mein geliebtes Lehnchen," tröstete er das leidenschaftlich erregte Mädchen. "Wie kannst Du nur gleich solche trübe Gedanken fassen. Wenn der Tod einmal bestimmt ist, den ereilt er hier oder dort. Der Mensch kann seinem Schicksal nicht entgehen. Bleibe Du mein treues, starkes Mädchen und vertraue auf Gott und unsere Liebe. Komm ich aus dem Feldzuge zurück, dann treten wir sogleich vor den heiligen Altar und nichts soll uns dann wieder trennen."

Schweigend hielten sie sich umschlungen. Das Herz war ihnen zu voll, um zu reden. Erst als des Vaters Stimme rufend im Hause erkörnte, trennten sie sich.

"Du kommst doch morgen Abend, Karl?"

"Gewiß. Bei guter Zeit. Gute Nacht, Lehnchen!"

"Gute Nacht, Karl!"

Er war bereits im Dunkel verschwunden, als sie, die ihm so lange nachgeschaut hatte, mit einem schweren Seufzer wieder nach dem Hause schritt und durch die Hinterthüre in denselben verschwand.

Schön und klar, wie die Sonne am Abend untergegangen war, ging sie am nächsten Morgen wieder über dem an der Lehne des Spitzberges sich romantisch hinziehenden Dörfchen auf. Rings auf dem Felde herrschte schon seit dem Morgengrauen reges Leben und Treiben und namentlich war auf den Wiesen der Eifer groß, das üppige Gras mit der Sense abzumähen und mit der Harke auseinander zu breiten, damit es von den heißen Strahlen der höher steigenden Sonne getrocknet würde.

Vergnügt, die kurze Pfeife zwischen den Zähnen, schritt der Bauer Stiller auf seinem Feldrain einher und betrachtete mit freudigen Blicken den Segen, der ihm allenthalben so reichlich entgegenlachte.

Nicht weit von ihm entfernt hielt sein Sohn Karl mit einem Brettwagen, auf welchen ein Knecht und zwei Mägde eben frisch gemähten Klee aufzuladen im Begriff waren. Karl, der die Zügel hielt, mußte sein ganzes Augenmerk und alle Kraft auf die beiden Fische wenden, die ungeduldig und schnaubend den weichen Boden stampften und, als jetzt die Arbeit beendet war und Karl die Zügel lockerte, mit einem solchen Rucke anzogen, daß der Wagen in bedenkliches Schwanken gerieth.

"Heda, Karl! Langsam, langsam!" rief Stiller diesem zu. "Du wirfst mir noch den Wagen zerbrechen!"

"Bewahre, es geht schon!" erwiderte er lachend, indem er, sich in die Zügel lehrend, neben dem jetzt ruhig dahinfahrenden Wagen herschritt. "Kommst Du nicht mit, Vater? Es ist Frühstückszeit und ich habe einen ganz barbarischen Hunger."

"Fahre nur voraus. Ich komme bald nach und will nur erst noch einmal den Kaps besuchen," erwiderte der Vater.

Karl schwang sich nun gewandt auf den Wagen und fuhr langsam

den steinigten Feldweg, der sich eng zwischen hohen Wäldern hinzog, den ziemlich entfernten väterlichen Gehöft zu.

"Na, Karl, bist Du endlich da? Kommt denn der Vater mit?" fragte seine Mutter, die gerade vor der Hausthüre stand, als er in den Hof einfuhr.

"Er wird gleich nachkommen und ist nur noch einmal auf das Kampfeld gegangen," lautete die Antwort.

"Ich habe schon das Frühstück in der Stube für Euch zurecht gemacht und auch einen Krug frisches Bier hingestellt, das wird Dir gut thun, denn die Sonne fängt schon an, sehr drückend zu werden."

"Das ist schön, Mutter, denn ich habe einen ganz respektablen Appetit mitgebracht," entgegnete Karl, der bereits vom Wagen herabgesprungen und damit beschäftigt war, die Pferde abzusänzen, um zu kurzer Rast in den Stall zu führen. "Was lärmst denn aber der Flambo so gewaltig?"

"Es kommt Jemand auf das Gehöft zu. Ach, es ist der alte Hornig, der Gemeindevote. Was hat denn der zu bringen?" sagte die Mutter dem Alten ein paar Schritte entgegen gehend. "Nun, Vater Hornig, was gibt es? Mein Mann ist noch auf dem Felde, wird aber bald kommen. Seht nur einsteilen in die Stube. Ein Gläschen wird Euch nichts schaden."

"Diesmal habe ich es nur mit dem Sohne, nicht mit dem Vater zu thun," erwiderte der alte graubärtige Vote, ein Veteran aus den Freiheitskriegen, während er aus der Menge der Schreiber, die er in der linken Hand hielt, das richtige hervorjuchte. "Da! An den Bauergrüßbesizersohn Karl Friedrich Stiller! Es ist die Einberufungsboten. Mein Heinrich hat sie auch schon heute erhalten. Die Herren schenken die Sache eilig zu halten. Ja, ja, die Sache wird ernst werden. Dem Wetter, diese infamen Franzosen können einmal nicht Ruhe halten, bis die Jacke so voll gehauen kriegen wie anno Dreizehn und Vierzehn. Ich denke, unsere Jungen werden das schon besorgen. Ich möchte mich krank ärgern, daß ich nicht mehr mit kann. Aber die alten Spozierkölle sind schon zu steif geworden!"

Während der rebselige Alte noch fortplauderte und sich über das infame Franzosenpack, wie er es nannte, weidlich erboste, hatte Karl bereits das Schreiben geöffnet und überflogen. Es war in der That die Einberufungsordre durch das Bezirkscommando.

"Nun, Karl?" fragte die Mutter, die mit ängstlicher Spannung die Miene ihres Sohnes beobachtete.

"Ja, ja, es ist so," erwiderte dieser. "Morgen früh müssen wir uns in der Stadt beim Commando melden. — So schnell hätte ich es mir auch nicht gedacht."

"Morgen früh schon? Das ist schrecklich! Das kann ja gar nicht sein! So schnell kannst Du doch nicht fort!" rief die Mutter, in Thränen ausbrechend.

"Tröste Dich, liebe Mutter. Es hilft nichts, Du mußt Dich in das Unvermeidliche fügen. Denke nur daran, daß es vielen Tausenden nicht Dir allein so geht," beruhigte sie Karl, obwohl ihm selbst schon genug ums Herz war.

"Freilich. Es nützt weiter nichts, wenn man auch noch so lamentirt," nickte der alte Hornig. "Tröste Sie sich! Ich muß ja neuen Jungen, den Artilleristen, auch hingeben, obgleich es mir schon genug fällt, auf meine alten Tage ohne eine Stütze zu sein. Aber wenn es gegen die Franzosen geht, da möchte ich ihn doch auch wieder ruhig zu Hause wissen, da muß er helfen, die große Nation ordentlich durchzubläuen. Lasse Sie den Verstand mit walten, Frau!"

"Es kommt nur Alles zu schnell. Man hat ja kaum Zeit, sich zu besinnen," klagte die Mutter, dem Hause zuschreitend.

Karl und der Alte folgten ihr und als sie sich eben am Tische nieder gelassen hatten, trat auch schon der Vater in das Zimmer.

"Was Tausend, Hornig, bist Du da, was bringst Du mir von Schönes?" rief er.

"Na, etwas Schönes ist es gerade nicht, nicht wahr, Karl?" entgegnete der Alte.

Dem Vater fiel die ernste Miene des Alten auf, der sonst immer mit einem heiteren, derben Wize bei der Hand war, und fragte ihn er seinen Sohn an.

"Morgen früh um 6 Uhr geht's fort zum Regiment. Hier ist die Ordre," erwiderte dieser.

(Fortf. folgt.)